

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 208.

Dienstag den 26. Juli.

1864.

Submission.

Es soll auf dem Rittergute-Grasdorf ein neues Kuhstallgebäude aufgeführt und die hierzu gehörigen **Maurer- und Zimmerarbeiten** so wie die Lieferung von **18 Stück eisernen Säulen** an den Mindestfordernden vergeben werden. Die Submissionsbedingungen und Anschläge liegen in der Marstalls-Expedition aus, woselbst Anschlagsformulare zum Einsetzen der Preise verabfolgt werden können. Die Abgabe derselben hat bis spätestens **den 6. August Abends 7 Uhr** in versiegelten Couverts an die Marstalls-Expedition zu erfolgen.
Leipzig, den 24. Juli 1864.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Eine denkwürdige Feier des Gustav-Adolph-Vereins,

die auch für Leipzig und Sachsen, wie überhaupt für alle unsere evangelischen Glaubensgenossen von Interesse sein dürfte, hat in diesen Tagen vom 19. bis 21. Juli stattgefunden. Der Vorstand des kirchlichen Hauptvereins, an dessen Spitze der sehr thätige und persönlich liebenswürdige reformirte Pfarrer Ebert in Cassel steht, hatte seine diesjährige Hauptversammlung nach Schmalkalden verlegt. Diese alte historisch höchst merkwürdige, aber keineswegs, wie in manchen Geographien zu lesen ist, finstere und winkelige, sondern sehr freundliche, mit mehreren hübschen freien Plätzen versehene Stadt liegt in sehr anmuthiger Gegend, rings von grünen Bergen umschlossen, 1½ Stunden von Wernshausen, Station der Werrabahn, etwa 4 Stunden vom Inselberge, ebensoweit von Friedrichroda und 3 Stunden von Liebenstein entfernt. Die nächste Umgebung hat viel Aehnlichkeit mit der der Wartburg und ist daher auch für Freunde des landschaftlichen Genusses wohl eines Besuches werth. Die Stadt zählt etwa 5—6000 Einwohner, die sich größtentheils von Eisen- und Stahlfabrikarbeiten nähren, ein kerniger und fröhlicher Menschenschlag.

Hier in Schmalkalden war es, wo bereits am 22. Decbr. 1530 auf Anregung jenes wahrhaft großen echt deutsch und evangelisch gesinnten Fürsten, Philipp des Großmüthigen, Landgrafen von Hessen, acht deutsche Fürsten, unter ihnen Johann der Beständige von Sachsen, und Abgeordnete von 15 Städten zur Berathung über ein Schutz- und Trugbündniß zusammentraten, welches der ihnen schon auf dem Reichstagsabschiede zu Augsburg angedrohten Bergewaltigung des Kaisers einen Damm entgegenstellen sollte, und in derselben Stadt am 29. März 1531 zum wirklichen Abschluß kam. Aber eine noch weit merkwürdigere Versammlung fand sechs Jahre später, vom 7. Februar bis zum 6. März 1537 statt, eine Versammlung evangelischer Fürsten, Stände und Theologen, wie sie weder vor noch nachher eine evangelische Stadt gesehen hat. An der Spitze die beiden Großmüthigen, Philipp von Hessen und Johann Friedrich von Sachsen, mit ihnen die Herzöge von Lüneburg, Anhalt, Pommern, Württemberg, Braunschweig; die Grafen von Mansfeld, Schwarzburg, Henneberg, Nassau und Dillenburg; die fürstlichen Gesandten von Dänemark, Brandenburg, Zweibrücken, Pommern und Mecklenburg; die Bürgermeister und Räte von 22 Reichs- und freien Landstädten; mit ihnen die Führer des geistlichen Schwertes aus allen evangelischen Ländern, 42 der bedeutendsten Gottesgelehrten sowohl lutherischer als reformirter Seite, unter ihnen Luther selbst und Melanchthon. Und der Zweck dieser Versammlung? — Kaiser Karl V. und Papst Paul III. hatten sich geeinigt, die evangelische Lehre zu unterdrücken; der Papst hatte ein allgemeines Concilium nach Mantua ausgeschrieben, angeblich, um sich mit den Evangelischen zu vergleichen, in Wahrheit aber, wie ein heimliches Begleitschreiben des päpstlichen Legaten, Peter Borst, Bischof von Aquino, besagte, „zur Ausrottung der giftigen pestilenzialischen lutherischen Ketzerei“. Auch dieser päpstliche Legat war nach Schmalkalden gekommen. Daraus nun gaben die evangelischen Fürsten und Stände Antwort: 1) durch die entschiedene Weigerung, das Concilium zu beschicken (Johann Friedrich hatte gar gemeint, man solle den päpstlichen Legaten gar nicht hereinlassen);

2) durch nochmalige einmüthige Unterzeichnung der Augsburger Confession; 3) durch jene gewaltigen, von Luther schon am 28. Dec. 1536 in Wittenberg auf Befehl seines Kurfürsten vorgelegten, jetzt wieder nach Schmalkalden mitgebrachten geistlichen Kriegskriegsartikel, welche davon den Namen die Schmalkaldischen erhalten haben und unter die Bekenntnisschriften der lutherischen Kirche aufgenommen worden sind. Sie wurden am 24. und 25. Februar in Luthers Wohnung dicht unter dem Schloßberge vorgelesen und fast von sämtlichen anwesenden Theologen unterschrieben. Diese Artikel sind der erste öffentliche Absagebrief von des Papstes Gewalt, „daß er nicht sei durch göttliches Recht oder aus Gottes Wort das Haupt der ganzen Christenheit, denn das gehört einem alleine zu, der heißt Jesus Christus.“ Die ganze Versammlung ist dadurch zu einem hochwichtigen Wendepunct in der Weltgeschichte geworden. Während jener denkwürdigen vier Wochen predigte in der großen schönen Pfarrkirche zu Schmalkalden fast täglich ein anderer der anwesenden Theologen; Luther selbst, der scherzend sagte, seine und auch Spalatins Stimme, der Tags zuvor gepredigt hatte, habe sich darin wie die einer Spizmaus ausgenommen, predigte darin an einem und demselben Sonntage Estomibi, am 9. Februar, zweimal und zwar über die Versuchung Christi, Matth. 4, 1—11, die er auf die Anfechtung der Kirche deutete. Noch ein drittes Mal predigte er, wegen zunehmender Krankheit (bekanntlich litt Luther damals sehr an Steinschmerzen) in einem Privathause, der Wohnung des Rentmeisters, über das apostolische Glaubensbekenntniß. Am 26. Februar reiste er, in der Meinung, daß er sterben müsse, von Schmalkalden ab; doch wurde er in Tambach, was er deshalb sein Phanuel (Gott erschien) nannte, wieder besser.

Die gute Stadt Schmalkalden hält diese Erinnerungen sehr hoch. Das Haus, wo Luther wohnte, bezeugt es durch eine Inschrift unter dem Bilde eines Schwans. Der Platz, an dem das Haus steht, heißt der Lutherplatz. Das Zimmer ist noch ganz so erhalten, wie da es Luther bewohnte. Außerdem zeigt man noch ein geräumiges Zimmer über der Sacristei der Kirche, worin Luther gearbeitet habe, auch zum Theil noch die Bücher, deren er sich dabei bediente. Auch die Kanzel ist noch dieselbe, die er betreten hat. Nicht weit von der Kirche steht das Haus, in welchem die Fürsten tagten, der jetzige Gasthof zur Krone. Man hat auch einen Lutherkeller, der von einem Manne dieses Namens, doch wohl einem Lutheriden, jetzt bewirthschaftet wird.

Es liegt auf der Hand, daß eine Hauptversammlung des Gustav-Adolph-Vereins, wenn auch nur eines Zweiges desselben, gerade in dieser Stadt von hoher Bedeutung sowohl für die gute Sache des Vereins, als für die gesammte evangelische Kirche sein mußte. Es hatten sich denn auch deshalb viele Deputirte und Ehrengäste, obwohl nicht so viele, als man erwartete, auf der Station Wernshausen am Vorabend des Festes eingefunden. Sie wurden nach fröhlicher gebirgischer Sitte größtentheils auf Leiterwagen, die mit kräftigen Pferden bespannt, mit Kissen nothdürftig belegt, mit grünen Reisern geschmückt waren, von dort in die Stadt hineingefahren. Da saßen Consistorialräthe, Hofprediger, Professoren mit schlichten Landpfarrern, Lehrern und Bürgern einträchtig beisammen. So wie sich der Zug der Stadt näherte, begrüßte ihn das sehr schöne Geläut vom Thurm der Pfarrkirche. Eine hübsche Ehrenparade aus Lannenreisern und Blumenguirlanden rief den Gästen ein „Willkommen ihr Boten des Friedens“ ent-

16 R.

17 R.

18 R.

19 R.

20 R.

21 R.

22 R.

23 R.

24 R.

25 R.

26 R.

27 R.

28 R.

29 R.

30 R.

31 R.

32 R.

33 R.

34 R.

35 R.

36 R.

37 R.

38 R.

39 R.

40 R.

41 R.

42 R.

43 R.

44 R.

45 R.

46 R.

47 R.

48 R.

49 R.

50 R.

51 R.

52 R.

53 R.

54 R.

55 R.

56 R.

57 R.

58 R.

59 R.

60 R.

61 R.

62 R.

63 R.

64 R.

65 R.

66 R.

67 R.

68 R.

69 R.

70 R.

71 R.

72 R.

73 R.

74 R.

75 R.

76 R.

77 R.

78 R.

79 R.

80 R.

81 R.

82 R.

83 R.

84 R.

85 R.

86 R.

87 R.

88 R.

89 R.

90 R.

91 R.

92 R.

93 R.

94 R.

95 R.

96 R.

97 R.

98 R.

99 R.

100 R.

101 R.

102 R.

103 R.

104 R.

105 R.

106 R.

107 R.

108 R.

109 R.

110 R.

111 R.

112 R.

113 R.

114 R.

115 R.

116 R.

117 R.

118 R.

119 R.

120 R.

121 R.

122 R.

123 R.

124 R.

125 R.

126 R.

127 R.

128 R.

129 R.

130 R.

131 R.

132 R.

133 R.

134 R.

135 R.

136 R.

137 R.

138 R.

139 R.

140 R.

141 R.

142 R.

143 R.

144 R.

145 R.

146 R.

147 R.

148 R.

149 R.

150 R.

151 R.

152 R.

153 R.

154 R.

155 R.

156 R.

157 R.

158 R.

159 R.

160 R.

161 R.

162 R.

163 R.

164 R.

165 R.

166 R.

167 R.

168 R.

169 R.

170 R.

171 R.

172 R.

173 R.

174 R.

175 R.

176 R.

177 R.

178 R.

179 R.

180 R.

181 R.

182 R.

183 R.

184 R.

185 R.

186 R.

187 R.

188 R.

189 R.

190 R.

191 R.

192 R.

193 R.

194 R.

195 R.

196 R.

197 R.

198 R.

199 R.

200 R.

201 R.

202 R.

203 R.

204 R.

205 R.

206 R.

207 R.

208 R.

209 R.

210 R.

211 R.

212 R.

213 R.

214 R.

215 R.

216 R.

217 R.

218 R.

219 R.

220 R.

221 R.

222 R.

223 R.

224 R.

225 R.

226 R.

227 R.

228 R.

229 R.

230 R.

231 R.

232 R.

233 R.

234 R.

235 R.

236 R.

237 R.

238 R.

239 R.

240 R.

241 R.

242 R.

243 R.

244 R.

245 R.

246 R.

247 R.

248 R.

249 R.

250 R.

251 R.

252 R.

253 R.

254 R.

255 R.

256 R.

257 R.

258 R.

259 R.

260 R.

261 R.

262 R.

263 R.

264 R.

265 R.

266 R.

267 R.

268 R.

269 R.

270 R.

271 R.

272 R.

273 R.

274 R.

275 R.

276 R.

277 R.

278 R.

279 R.

280 R.

281 R.

282 R.

283 R.

284 R.

285 R.

286 R.

287 R.

288 R.

289 R.

290 R.

291 R.

292 R.

293 R.

294 R.

gegen. Die ganze Stadt, bis auf das kleinste Haus und die entlegensten Gäßchen war mit Guirlanden, Kränzen, deutschen und heffischen Fahnen, hier und da sogar mit Inschriften geschmückt. So wie der Zug der Gäste auf dem Hauptplatze vor der Kirche angekommen war, begrüßte ihn von einer gleichfalls mit Tannenzweigen geschmückten Rednerbühne Pfarrer Bernhard, Diakonus an der Hauptkirche, mit einer über den ganzen Platz hin deutlich zu vernehmenden kernigen Ansprache, welche in ebenso gediegener als herzlichlicher Weise vom Pfarrer Ebert erwidert wurde. Dann fand die Einweisung der Gäste und Vorversammlung der Abgeordneten in dem Audienzsaale des Rathhauses statt.

Am Hauptfesttage selbst, der leider vom Wetter nicht ganz begünstigt war, wurde das Fest um 6 Uhr Morgens eingeläutet, wobei sich der Choral „Eine feste Burg ist unser Gott“ vernehmen ließ. Punct 9 Uhr Morgens setzte sich der Festzug, den oben genannten Pfarrer Bernhard und den vom Comité erbetenen Festprediger, Diakonus Dr. Lampadius aus Leipzig an der Spitze, vom Lutherplatze aus in Bewegung. Unter dem abermaligen Geläute aller Glocken betrat er die bis in die fernsten Räume dichtgefüllte Kirche. Nach der durch Pfarrer Bernhard vorgetragene Liturgie, einer vom Schmalkaldener Sängerkhor recht brav ausgeführten Motette und Abfindung des fröhlich in dem kurheffischen Gesangbuche ganz arg verstümmelten Lutherliedes „Eine feste Burg“, von dem nicht einmal der Anfang ungemißhandelt stehen geblieben ist, betrat der Festprediger die ehrwürdige Lutherkanzel und hielt die Predigt, unter gehöriger Berücksichtigung der gegebenen historisch-locales Erinnerungen, über Math. 5, 5. Sein Thema war: „Selig sind die Sanftmüthigen, denn sie werden das Erdreich besitzen.“ Mit welchem Rechte dürfen sich die Genossen des Gustav-Adolph-Vereins diese Verheißung zueignen? Er gründete dieses Recht auf den sanften Muth, mit welchem die Genossen des Vereins ihr Werk treiben, auf den Besitz des Erdreiches, der ihnen dadurch gesichert ist, und auf die Seligkeit, die daraus ihnen selbst, wie den bedrängten Glaubensgenossen erwächst. Der Eindruck dieser Predigt scheint allgemein ein sehr tiefer gewesen zu sein. Sie wird demnächst in dem Jahresbericht des kurheffischen Hauptvereins gedruckt erscheinen.

Nach einer einstündigen Pause begannen dann in derselben Kirche die eigentlichen Verhandlungen des Hauptvereins, bei welchen auch der Centralvorstand von Leipzig durch den damit beauftragten Festprediger vertreten war. Als Redner zeichneten sich dabei hauptsächlich der Präses, Pfarrer Ebert, dann ein hessen-darmstädtischer Hauptmann und ein Prediger aus dem Nassauischen durch kräftige und berebte Ansprachen aus. Der Letzgenannte verwandte sich namentlich sehr warm für Limburg an der Lahn, wo eben jetzt die erste protestantische Kirche gebaut werden soll. Der Betrag der gesammten Jahresbeiträge für das letzte Verwaltungsjahr belief sich auf über 4000 Thaler. Zur Unterstützung vorgeschlagen wurden fünf Gemeinden in und funfzehn Gemeinden außerhalb Kurheffens, ungerechnet das sogenannte jährliche Liebeswerk, welches man am liebsten unter den drei vom Centralvorstand vorgeschlagenen Gemeinden Limburg an der Lahn zuwenden zu wollen schien. Sehr angenehm unterbrochen wurden diese Verhandlungen durch den Salzunger Kirchenchor, welcher einige Motetten von Bach, Valsestrina und andern mit einer Präcision und Feinheit ausführte, die selbst vor dem kritischen Ohr unseres verehrten Musikdirector Riedel Gnade gefunden haben würde.

Nach vollbrachter Arbeit vereinigte ein Festmahl von etwa 150 Gedecken auf dem Rathhaussaale die Festgenossen in fröhlicher ungezwungener Weise. Obwohl keine Toaste ausgebracht werden sollten, fehlte es doch nicht an manchen sinnigen theils ernstern, theils humoristischen Ansprachen. Nach aufgehobener Tafel vereinigte man sich noch zu einem Spaziergange nach dem Volksgarten, einem sehr schön gelegenen öffentlichen Vergnügungsort, mit reizender Aussicht auf Stadt und Umgegend, ähnlich wie von der Wartburg auf Eisenach. Hier, wo der Salzunger Chor die Festgenossen mit Mendelssohns herrlichem Liede „O Thäler weit, o Höhen“ empfing, gestaltete sich der Festjubiläum durch die wirklich höchst lebendige Theilnahme des Volkes zum eigentlichen Volksfest. Auf dem Rückwege beschloß man durch eine Zusammenkunft auf dem Lutherteller bei nächtlicher Illumination den herrlichen Tag.

Aber auch der dritte Tag sollte noch eine sehr schöne, eigenenthümliche, des Gustav-Adolphvereines vollkommen würdige Nachfeier bringen. So viele der Festgenossen noch da waren, vereinigten sich, den Vorstand und den Bürgermeister von Schmalkalden an der Spitze, zu einem Vormittagsspaziergang nach Hesles, einem sehr armen aber höchst romantisch mitten im Waldesgrün gelegenen Dörfchen, welchem der kurheffische Gustav-Adolphverein ein Beth- und Schulhaus baut, etwa 1 1/2 Stunde von Schmalkalden. Wahrscheinlich während der Sorgfalt, mit welcher auch die Bewohner dieses Dörfchens, größtentheils arme Holzbauern, dasselbe festlich aufgeschmückt hatten, und als nun an der Ehrenpforte die ärmlich aber reinlich gekleideten Schulkinder mit ihren fröhlichen rothbäckigen Kindergesichtchen Hand in Hand geschlossen einen Halbkreis bildeten und der schon bejahrte Pfarrer, zu dessen Parochie das Dörfchen gehört, im Namen der Ortsbewohner ihren Dank in schlichten Worten aussprach, da blieben wohl wenige Augen im ganzen Kreise trocken. Das Schul- und Bethhaus, sehr solid aus Bruchsteinen

aufgeführt, einfach aber geschmackvoll, geht seiner Vollendung entgegen. Als nun unmittelbar neben dem Bau auf schlichten hölzernen Tischen und Bänken ein frugales Frühstück aufgetragen war, ergriff der Präses, Pfarrer Ebert, nochmals das Wort, und erinnerte, an den Bau anknüpfend, in der ihm eigenthümlichen, die Gunst des Augenblicks geschickt ergreifenden, herzzewinnenden Weise an die beiden Gründer des Vereins, den Maurermeister Großmann und den Zimmermeister Zimmermann. Nach mandern andern gemüthlichen An- und Aussprachen trennte man sich endlich, indem die Einen der Theilnehmer zurück nach Schmalkalden, die Andern direct über die Berge in ihre Heimath gingen. So endete das schöne Fest, welches bei allen Theilnehmern den Eindruck der vollkommensten Befriedigung zurückgelassen und sie in der Ueberzeugung gestärkt haben muß, daß auch die kirchliche Einigung Deutschlands, wenigstens des evangelischen, nicht mehr ein bloßer Traum ist.

Das erste Gesangfest des Leipziger Sängerbundes

soll am nächsten Sonntag den 31. d. M. in Wurzen gefeiert werden und verspricht, wenn die Gunst des Himmels nicht fehlt, für alle Theilnehmer ein wahres fröhliches Volksfest zu werden; wenigstens lassen der Festort, das Comité und die Sängerschaft es gewiß an nichts fehlen, um musikalischen Genuß mit geselligem Vergnügen zu vereinen.

Der Leipziger Sängerbund umfaßt mit wenigen geringfügigen Ausnahmen sämmtliche Männergesangsvereine unserer Stadt und der benachbarten Ortschaften: Grimma, Wurzen, Eilenburg, Colditz u. und repräsentirt eine Zahl von über 1500 Sängern. Das jetzt zu feiernde erste Gesangfest des Bundes bietet erstlich Nachmittags 3 Uhr in der Domkirche ein Kirchenconcert, dessen Programm Compositionen von Gumpolzhaimer, Dr. Löffel, Händl, Eccard aus älterer Zeit und aus neuerer von Alben Hauptmann, Mendelssohn und Richter aufweist; sodann Abends 6 Uhr eine Musikaufführung von einer auf dem Markte erbauten Tribüne herab, wobei 10 ausgewählte Quartette von Mendelssohn, Dürner, E. M. von Weber, Marschner, Böllme, Reichardt u. A., sowie einige Instrumentalsätze zum Vortrag gelangen. Die bekannte Tüchtigkeit der Sänger unter der kunstsinigen Leitung des Herrn Univ.-Musikdirectors Dr. Langer läßt erwarten, daß dies mit besonderer Kraft und Vollendung geschieht.

Neben und zwischen diesen Aufführungen wird sich zuversichtlich ein fröhliches Leben im Festorte entwickeln. Die Behörden und die Einwohnerschaft Wurzens bieten Alles auf, um den zahlreich erwarteten Gästen den Aufenthalt angenehm zu machen; es wird nicht fehlen an gut eingerichteten Localen und an massenhaften Es- und Trink-Vorräthen, an Fahnen und Guirlanden, an Festzügen und Festreden; vor Allem aber auch nicht an festes freudigen Herzen mit biederem deutschen Sinne. Ist noch am Abend der Himmel freundlich, so soll auf dem Markte eine gemüthliche allgemeine Kneiperei veranstaltet werden, die den Theilnehmern das Fortkommen schwerer machen möchte, als das Dableiben.

Den Bewohnern Leipzigs darf der Besuch des Festes als unterhaltender Sonntags-Ausflug nachdrücklich empfohlen werden. Dem Programme nach geht Sonntags Morgens 6 Uhr ein Extrazug mit Sängern ab, der aber auch dem übrigen Publicum zur Benutzung freisteht und sodann Mittags 2 Uhr der gewöhnliche Extrazug, der noch rechtzeitig zum Kirchenconcert eintrifft; die Rückfahrt kann sowohl mit dem gewöhnlichen Zuge um 1/2 9 Uhr, als auch mit dem Sängerkzuge um 11 Uhr angetreten werden.

Möge denn das Fest, mit Umsicht und Liebe vorbereitet, einen frischen und fröhlichen Verlauf nehmen und dem Festorte mit allen Theilnehmern eine heitere Erinnerung bieten!

Verschiedenes.

Am Sonntag den 24. Juli sind auf die westl. Staatsbahnen 310 Tour- und 586 Tagesbillets bei hiesiger Expedition verkauft worden.

Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn wurde am Sonntag den 24. Juli Mittags 1 Uhr ein Extrazug nach Schleuditz und Halle mit 596 Personen (auf Billets für Hin- und Rückfahrt gültig) befördert.

Thüringische Eisenbahn. Von Station Leipzig wurden am Sonntag den 24. Juli verkauft 192 Tour- und 332 Tagesbillets, für Hin- und Rückfahrt gültig.

Herr Cornelius Greiff in Erfeld hinterließ im vorigen Jahre 458,000 Thlr. zu wohlthätigen Zwecken, worunter 100,000 für 50 der ärmsten Familien. Die Zinsen davon wurden kürzlich zum ersten Male unter festlicher Theilnahme der ganzen Stadt vertheilt.

K. Stcha.

K. S. I.

Landes.

v. 5.

Leips.

Sächs.

Pflan.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

d.

Leipziger Börsen-Course am 25. Juli 1864. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Staatspapiere etc., Eisenbahn-Prior.-Obl., Bank- und Credit-Action. Includes sub-sections like 'excl. Zinsen' and 'pCt.' with various numerical values and names of institutions.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

Table with 6 columns: Location (e.g., Brüssel, Greenwich, Valencia), and temperature readings for two consecutive days (22. Juli and 23. Juli).

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Sparcasse. Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend.

Kaffeereiter, so wie alle Blechwaaren, lackirt und broncirt in 3 Tagen dauerhaft, elegant und billig C. Schmidt, Georgenstraße 19 und Ritterstraße 27, Ecke des Brühls.

Bekanntmachung.

Am 14. ds. Mts. hat sich der unter Specialaufsicht stehende Handarbeiter Carl Eduard Härtel, ein liederlicher, arbeitsscheuer, auch zu Eigenthumsvergehen geneigter Mensch, von hier heimlich entfernt und treibt sich wahrscheinlich bettelnd umher.

Erstatteter Anzeige zufolge hat Herr Julius Adolph Bernhard, Stud. philol. aus Böhmen, die ihm unter Nr. 241/590 ausgestellte Legitimationskarte im Laufe dieses Monats verloren.



Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat Juni 1864.



Für 109,207 Personen	61,581	ap	11	—	8
Für 1,184,022 Centner Güter	98,846	ap	21	—	8
<hr/>					
Hierzu vom 1. Januar bis ult. Mai 1864	160,428	ap	2	—	8
Ferner Postfracht und Magdeburger Strecke im II. Quartal 1864, angenommen zu	764,348	ap	16	—	8
<hr/>					
	20,104	ap	11	—	8
<hr/>					
Vom 1. Januar bis ult. Juni 1863	Sa. 944,880	ap	29	—	8
Mindereinnahme bis ult. Juni 1864 gegen 1863	962,327	ap	23	—	8
<hr/>					
	17,446	ap	24	—	8

Leipzig, den 24. Juli 1864.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Einert, f. d. Vorsitzenden.
Dr. O. L. Erdmann, f. d. Bevollmächtigten.

Die Leipziger Hypothekbank

verkauft die von ihr ausgegebenen und durch Rückkauf erworbenen Hypothekbankscheine, nimmt auch Geld zum Zwecke hypothekarischer, durch vorzügliche Sicherheit sich empfehlender Anlage an. Die bis jetzt ausgegebenen Hypothekbankscheine tragen vier Procent Zinsen und sind in Appoints von 50, 100 und 500 Thalern zu haben. Näheres enthalten die Statuten und die Geschäftsordnung der Bank, welche auf deren Bureau (Leipzig, Kramerhaus I. Etage — Neumarkt 31) unentgeltlich ausgegeben werden.

Leipzig, den 13. Juni 1864.

Leipziger Hypothekbank.
Marbach.

Galizische Carl Ludwig-Bahn-Prioritäten.

Die vom 19. bis 21. dieses Monats bei unserer Anstalt gezeichneten Prioritäts-Obligationen der Galizischen Carl Ludwig-Bahn können von Dienstag den 26. dieses Monats an an der Casse unserer Anstalt in Empfang genommen werden.
Leipzig, 25. Juli 1864.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.



Extrafahrt

zum
Dresdner Bogelschießen



von und nach allen Stationen zwischen
Leipzig und Dresden.

Abfahrt von Leipzig wie von Dresden { Sonnabend den 30. Juli c. Abends 7 Uhr,
Sonntag 31. früh 5

Zur größeren Bequemlichkeit des Publicums sollen die Billets schon vom Donnerstag den 28. Juli c. an ausgegeben werden. Den Inhabern solcher gelöstes Billets, wenn sie nachmals die Fahrt wieder aufgeben wollen, wird das Fahrgeld bis Sonntag den 31. Juli c. Mittags 12 Uhr gegen Rückgabe der nicht benutzten Fahrbillets zurückgezahlt.

Die Billets bleiben für diesmal gültig zur Rückfahrt bis Donnerstag den 4. August c. Abends für jeden Personenzug, die Courier- und Schnellzüge ausgenommen.

Von Meissen nach Dresden werden nur Tagesbillets ausgegeben, die aber ebenfalls bis 4. August c. Gültigkeit haben. Im Uebrigen gelten die wegen der Extrafahrten veröffentlichten allgemeinen Bestimmungen.

Leipzig, den 25. Juli 1864.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Einert, f. d. Vorsitzenden.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



Extrafahrt

nach
Engelsdorf, Borsdorf, Mächern und Wurzen



nächsten Sonntag den 31. Juli 1864.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.
Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Leipzig, den 25. Juli 1864.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Einert, f. d. Vorsitzenden.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Thüringische Eisenbahn.

Den Herren Actionairen der Thüringischen Eisenbahn, welche an der bevorstehenden General-Versammlung in Merseburg Theil nehmen wollen, zur Nachricht, daß ein Extrazug eingelegt werden wird, welcher Vormittags gegen 10 Uhr 5 Minuten in Merseburg eintrifft und aus Leipzig 8⁵⁰ früh, aus Markranstädt 9¹¹ früh, aus Röttschau 9²² früh abgeht und gegen Vorzeigung der rechtzeitig bei den Billetterpeditionen präsentirten und eingetragenen Actien benutzt werden kann.

Damit die fahrplanmäßigen Züge nicht gestört werden, sind die festgesetzten Abfahrtszeiten pünctlich einzuhalten.

Erfurt, den 23. Juli 1864.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Omnibus-Verbindung mit Schkeuditz.

Die Unterfertigten zeigen hiermit an, daß sie sich zu einem „gemeinschaftlichen Fahrplane“ geeinigt haben und bringen denselben, wie folgt, zur Veröffentlichung:

Von Leipzig:

1/29 Uhr früh.
2 = Nachm.
7 = Abends.

Von Schkeuditz:

1/8 Uhr früh.
1/12 = Mittags.
1/6 = Nachm.

Abfahrt von Leipzig vom Renmarkt mit Anhalten am „Gasthose zur Sonne“ auf der Gerberstraße.
Abfahrt von Schkeuditz von der Ecke des Marktplatzes.
Leipzig, den 23. Juli 1864.

Friedrich Ferdinand Stiefel.

Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Sobald erschienen bei **Breitkopf & Härtel** in Leipzig
F. Hinrichs: Sechs Gedichte von H. Heine, f. eine Sopran- oder Tenorstimme und Pianoforte. Op. 4. Pr. 1 Thlr.

— **Sechs Gedichte** von Scheffel, Heine, Goethe, Rückert, M. Opitz und Th. Moore, für eine Bassstimme mit Pianoforte. Op. 5. Pr. 1 Thlr.

Vorzügliche Lieder, welche der Beachtung der Gesang-Freunde nachdrücklich empfohlen werden.

Der Beachtung empfohlen

zwei sehr interessante Schriften gegen die Medicinheilkunde:
„Warnungstimmen“ à 1 Ngr.,
„Der Götz muß fallen“ à 5 Pf.
herausgegeben und zu haben bei

Hermann Meltzer,
Ulrichsstraße Nr. 29.

Unterricht im Pianofortspiel, Gesang und Harmonielehre wird billigt ertheilt Albertstraße Nr. 14, Hof parterre.

Wit

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

so wie mit

Kauf-Loosen

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 = 15 =
Viertel à 12 = 22 1/2 =
Achtel à 6 = 12 1/2 =

Ganze à 30 Thlr. 18 Ngr.
Halbe à 15 = 9 =
Viertel à 7 = 19 1/2 =
Achtel à 3 = 25 1/2 =

3. Classe 66. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 15,000 und 8000 Thaler),

Ziehung Montag den 8. August a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Etablissements-Anzeige.

Als hiesiger Bürger der Stadt Leipzig erlaube ich mir einem hochgeehrten Publicum meine Niederlassung als

Dach- und Schieferdeckermeister

ergebenst anzuzeigen. Geehrte Aufträge werden von mir unter garantiemäßiger Versicherung und bei völler Bedienung pünctlich ausgeführt, was ich zur vollständigen Sicherheit mit den besten Bauattesten meiner bisherigen 34jährigen Meisterpraxis nachweisen kann. Auch zur Lieferung der betreffenden Baumaterialien incl. (auch bei dem größten vorkommenden Bau) halte ich mich bestens empfohlen. Gefällige Aufträge und Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen.

V. Siebert, Dach- und Schieferdeckermeister, Gisterstraße Nr. 29.

Wegen vorzunehmenden Bauarbeiten in meinen Localen bleibt mein Atelier bis Mitte August geschlossen.

Friedrich Manecke, Photograph,
Lehmans Garten.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Reizhusten ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

G. A. W. Mayer'sche

Preis:
Die 1/4 Flasche à 2 ngr,
= 1/2 = à 1 ngr,
= 1/4 = à 1/2 ngr.

Brust-Syrup
aus Breslau.

Preis:
Die 1/4 Flasche à 2 ngr,
= 1/2 = à 1 ngr,
= 1/4 = à 1/2 ngr.

Für Leipzig halten Lager die Herren

Theodor Pätzmann, Neumarkt.
Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.
Oscar Jessnitzer, Dresdner Straße.

Niederlage: Markt, Bühnen.

C. Weise, Schützenstraße.
E. A. Schulze, Gerberstraße.



Schirme! Schirme!

Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage, sollen eine große Partie sehr schöner **En-tout-ens**, Regenschirme in Seide, Wolle und Baumwolle sehr billig verkauft werden. Besonders mache ich auf eine Partie echt engl. Alpaca-Regenschirme à 1 ngr 15 ngr, so wie seidene dergl. für 2 ngr 10 ngr aufmerksam.

Das größte und bestaffortirte Crinolinen-Lager

von Thomson u. Co. empfiehlt Crinolins neuester Façon das Stück von 13 ngr bis zu den feinsten, dergleichen die von mir erfundenen praktischen Crinolins-Schweife mit Defen zum Schnüren in Rips mit prachtvoller Garnirung, sowie in weiß, grau und schwarz das Stück 17 1/2 ngr und 20 ngr.

Salzgäßchen 6. **Ferd. Blauhuth**, Salzgäßchen 6.

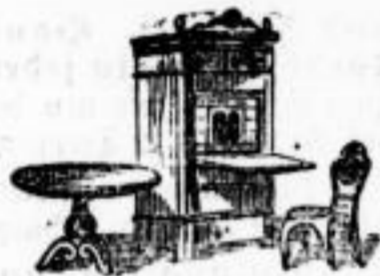
Tapeten und Rouleaux

in den neuesten Mustern empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen **F. H. Reuter**, Neumarkt Nr. 17.

Prämien

zu Schul- und Schießfesten empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Engros-Preisen **L. Bühle & Comp.**, Klostersgasse Nr. 14.

Sargmagazin in Johannisgasse No 29 Rob. Müller Tischlermeister



Meubles, Spiegel und Polsterwaaren

für Completirung ganzer Etagen so wie einzelner Zimmer in verschiedenen Holzarten empfehlen zu billigen Preisen **Schneider & Stendel**, Reichstraße 39.

Den Herren Ärzten und Pharmaceuten zur geneigten Beachtung.

Jodirter Rettig-Syrup,
neues Präparat von **Grimault & Co.** in Paris.
!Bestes Surrogat für den Fischeleberthran!

Unter den verschiedenen Mitteln, welche man vorgeschlagen hat, den durch seinen Geschmack wie durch seine Form dem Patienten so widerstrebenden Fischeleberthran zu ersetzen; hat sich der **Grimault'sche Jodirte Rettig-Syrup** bis jetzt als das wirksamste und zweckentsprechendste bewährt. Derselbe versagt nie seine wohlthunende Wirkung in der Behandlung von Brustkrankheiten, Schwindsucht, anämischen, lymphatischen und scrophulösen Beschwerden; er greift den Magen nicht an, reizt den Appetit und wird besonders bei Kindern mit Erfolg gegen Farblosigkeit und Schlassheit der Haut und die bei denselben so häufig auftretende Verdorbenheit der Säfte sowie gegen Halsdrüsenauftreibungen gebraucht.

Der Rettig-Syrup ist in die Pariser Praxis seit Kurzem eingeführt und wird heute bereits von den hervorragendsten Ärzten als das wirksamste Blutreinigungsmittel täglich verordnet.

Die Basis des Jodirten Rettigsyrups ist der Saft der **Kresse** (Nasturtium) und des **Rettigs** (Cochlearia), beides antiscorbutische Pflanzen von anerkannten Eigenschaften, welche Jod und Schwefel in natürlichem Zustande enthalten und deren Name für b. Wirksamkeit des Präparats und die Leichtigkeit der Einnahme bei Erwachsenen wie bei Kindern hinlänglich Bürgschaft leistet. Die Doctoren **Bazin** und **Cazenave** vom Hospital St. Louis in Paris empfehlen den jodirten Rettigsyrup ganz besonders und auf Grund zahlreicher günstiger Erfolge gegen die verschiedenen Hautkrankheiten.

Hauptniederlage in Paris, 7 rue de la Feuillade.

Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig, **Detail-Verkauf bei H. A. Taeschner**, **Engelapotheke** ebendasselbst. **Niederlagen** befinden sich in allen Apotheken des Königreichs Sachsen.

Gestickte Mullblousen in französischem Geschmack, feinste gestickte Garnituren, Kragen mit Stulpen, Kordelinsätze, feinste Linontaschen-tücher, schwarze Tüllmantillen, gestickte Tüllvorhänge zu sehr annehmbaren Preisen bei **Julie Gottschald**, Markt Nr. 8, r. 2. Et.

Echte Pappelpomade,

frisch bereitet,
ein bewährtes, haarwuchsbeförderndes Mittel, eine Büchse 6 Ngr.
Adlerapotheke, Gainsstraße.



Die rühmlichst bekannte

Bergmanns

Zahnpasta à Töpfchen 3 ngr und 6 ngr,
Zahnpasta à Paquet 4 ngr und 7 1/2 ngr
ist wieder in frischer Sendung eingetroffen

und empfehlen

Theodor Pätzmann,
Neumarkt.

C. F. Schubert,
Brühl Nr. 61.

Niederlage
Markt, Bühnen Nr. 35.

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen,
à Flac. 12 1/2 und 25 Ngr.

C. Haustein, Coiffeur,
Nicolaisstraße Nr. 54.

Wanzen-Vertilgung.

Von dem unter dem Namen **Neues Wanzenod** bekannten Mittel, welches sich gegen dieses Ungeziefer ausgezeichnet bewährt, habe ich das **General-Depot** übernommen und offerire solches pr. Flasche von ca. 6 Loth à 12 1/2 ngr.

Th. Stecklenberg, Petersstraße Nr. 1.

Flüssigen Gummi arabicum

zum praktischen und bequemen Geschäfts-, Bureau- und Hausgebrauch, in Glasflaschen (durch zweckmäßige Form vor Umfallen geschützt) mit Deckel und Pinsel à 5 Ngr. empfiehlt
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Ankündigung

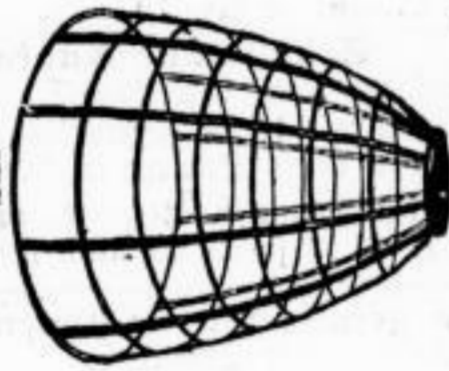
ausgezeichneter Toilettenartikel, Schönheitsmittel und feinsten Parfümerien, welche schon seit 30 Jahren in und außer Deutschland sich einer großen Celebrität erfreuen und von hohen und höchsten, überhaupt von allen Ständen geschätzt werden, weil sie durch Zweckmäßigkeit und hervorragende Qualität: sich auszeichnen, alle englischen und französischen verartigen Fabrikate längst in den Hintergrund gedrängt haben, dem Verderben nicht unterworfen sind, und mit Wohlfeilheit das Angenehme und Nützliche verbinden, als: **Maländischer Haarbalsam** zur Erhaltung und Wiedererzeugung der Haare in schönster Wachstumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haare in schönster Fülle und Glanz à 9 $\%$ und 15 $\%$; **Eau d'Atropa**, das non plus ultra aller Toilettenseifen gegen gelbe und braune Haut, Sommersprossen, Leberflecken und sonstige Hautunreinheiten à 6 $\%$ und 12 $\%$; **Ess-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch und langer Dauer à 4 $\%$, 8 $\%$ und 16 $\%$; **Eau de Mille fleurs** à 5 $\%$ und 10 $\%$, es gleicht einem Gewächshaus voll lieblich duftender Blumen; **Extrait d'Eau de Cologne triple**, wird überall dem besten Kölner Fabrikat vorgezogen, à 10 $\%$ und 5 $\%$; **Essence of Spring-Flowers** (Frühlingsblumen-Essenz) à 6 $\%$ und 12 $\%$, ist noch von keinem andern Parfüm übertroffen worden; **Eispomade** von längst anerkannter Vorzüglichkeit à 4 $\%$ und 8 $\%$; **Duft-Essig**, ein höchst köstliches Zimmer- und Salon-Parfüm und Luftreinigungsmittel à 4 1/2 $\%$; **Anadoll** oder orientalische Zahnpulvermasse in Gläsern à 20 $\%$ und 10 $\%$ und in Schachteln à 6 $\%$ und 3 $\%$. Schöne Zähne zieren mehr als ein schönes Kleid. Das **Anadoll** ist das beste Mittel zur Conservirung dieser Zierde. Briefe und Gelder nebst 2 $\%$ für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei

Carl Friedrich, Nicolaisstraße Nr. 54.

Engel-Apotheke.
Rudolph Taenzler.
LEIPZIG
Markt Nr. 19.



Stahlfabrik
Eisenwaaren-Fabrikation

Prämien

zu Schul-, Sommer- u. Schießfesten empfiehlt in großer Auswahl **F. Otto Reichert**, 42 Neumarkt 42 in der Marie.

Damen- und Kinderstiefeletten-Lager von **L. Sprenger** aus Weisensfels empfiehlt bei reeller Bedienung die billigsten Preise. **F. Kiehl**,

14. Roßplatz 14.

Sehr preiswürdige Gegenstände

zu Geschenken und Prämien sich eignend empfiehlt **F. A. Ponda**, Reichsstraße Nr. 3.

Zur Nachricht.

Die erwarteten **Cigarrenspitzen von Kork** sind angekommen und empfiehlt selbige à Stück 1 $\%$

Rudolph Ebert,

9 Thomagäßchen 9.

Schablonen und Cigarrenbrenneisen

von allen Gattungen **Coleur-Namen** u., **Alphabete** und **Zahlen** in jeder Größe und Schriftart von Kupfer, Messing und Zink, so wie alle Sorten von **Cigarrenbrenneisen** sind stets gut und auf's Billigste sofort zu haben bei

F. Bergmann, große Fleischergasse Nr. 25.

Ruhebetten ohne Beug à 15 u. 17 1/2 $\%$ mit Roßhaaren in allen Größen vorräthig im Matrasen- u. Kiffengeschäft Rosenthalg. 1 part.

Ein- und Verkauf

Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Gleichzeitig empfehle ich mich, Reparaturen in Gold- und Silberwaaren schnell und billig zu machen.

Emil Haubold, Juwelier und Goldarbeiter,
Hainstraße Nr. 26.

— Restaurations-Verkauf. —

Zwanzig Minuten von Leipzig ist eine Restauration mit neu-erbautem Saal, Garten, Regelpark und vollständigem Inventarium bei mäßiger Anzahlung als 1500 $\%$, 1200 $\%$, oder auch nur 1000 $\%$ zu verkaufen. Franco Adressen unter B. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Hausverkauf mit Bäckerei-Einrichtung.

Mein an der Leipziger Straße in **Nötha** gelegenes Grundstück, Haus, Scheune, Ställe u. 190 \square R. Feld beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen. **Karl Seifert**, Schneidernstr.

Bauplätze

an der Körnerstraße und Lützowstraße, — welche beide Straßen noch in diesem Sommer vollständig hergestellt werden, — sind unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei **Dufour Gebrüder & Co.**, Brühl, Georgenballe.

Bauplätze-Verkauf.

Zwei schöne Bauplätze in der Wiesen- und Plagwitzer Straße sind zu verkaufen. Näheres Petersstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Ein schöner Eckplatz, der sich für einen Bäcker gut eignet, in Neu-Volkmarzdorf, 4. Theil Anzahlung, ist zu verkaufen bei **Ferd. Stegling**, Menschnefeld, Friedrichstraße 91.

Steindruckerei-Verkauf.

eine vollständig eingerichtete mit einer Presse und 63 Doppelsteinen Neumarkt Nr. 9, im Hofe links 1 Treppe.

Ein sehr gutgehaltener 7octav. **Stutzflügel** ist billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 9, 1. Etage.

Ein Pianoforte.

fast neu und von schönem Ton, ist zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Ein wenig gebrauchter 7 oct. engl. Flügel u. ein tafelf. Piano-forte ist billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Tr.

Ein kleiner **Stutzflügel** ist Verhältnisse halber schnell für 15 $\%$ zu verkaufen Raundbrüchen Nr. 16, 1 Treppe.

Ein gebrauchtes **Pianino** ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Ein **Stutzflügel**, engl. Mechanik, und ein Tafelform steht billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein zelliger Ladentisch mit verschiedenen Schublästen Petersstraße Nr. 38 im Hof quervor 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein **Mahag.-Sopha** mit braunwollenem Damast Hospitalstraße 40, 1 Tr. links.

Zu verkaufen ist ein schönes Mah.-Sopha u. eine gebrauchte Ottomane große Windmühlenstraße 15, im Hofe links 2 Treppen.

Zu verkaufen steht billig eine Commode mit Glaschrank Grimma'scher Steinweg Nr. 7, im Hofe rechts 1 Tr.

Zu verkaufen eine Servante, ein Glaschrank, eine Commode und ein altes Sopha Johannisgasse Nr. 6-8 links parterre.

Zu verkaufen 1 Schreibsecretair, 1 Sopha, 1 Waschtisch, 1 kleiner Kleiderschrank, 1 Brodschrank, 1 Tisch, 1 polirter Blumentisch, 1 Kammerdiener. Sternwartenstraße Nr. 18, Ecke der Bosenstraße.

Verhältnisse halber ist billig zu verkaufen ein Sophatisch und ein Nähtisch Nicolaisstraße Nr. 11, 4 Treppen links.

Zu verkaufen steht billig ein kleiner Divan und ein Kissen-Sopha Petersstraße Nr. 29 im Hofe 1 Treppe.

Ein Bettschirm, 8 Ellen lang, mit Thüre, zusammenzulegen, für 2 Betten Raum, 1 einthüriger Schrank ist zu verkaufen bei **A. Schwarz**, Wasserkunst Nr. 13.

Federbetten neue und gebrauchte sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

3 Gebett gute Familienbetten und ein fast noch neuer Divan sind zu verkaufen Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen links.

Billig: Zwei Sprungfeder-Matrasen nebst Keilrissen ganz neu und elegant gearbeitet à Stück 6 $\%$ 20 $\%$ Rosenthalg. 1 part.

Billig zu verkaufen sind eine Partie div. **Weinflaschen**. Adressen sub G. H 351. durch die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ist ein **Ponny** und einige andere Risten in verschiedenen Größen Eisenbahnstraße Nr. 12, Hof 1 Treppe.

60-70 Stück alte Pappkasten sind zu verkaufen
Grimma'sche Straße Nr. 8 im Weißwaarengeschäft.

Ein sehr gutgehaltener **4spiger Wagen** ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Auskunft wird Marienstraße Nr. 17 parterre ertheilt.

Zu verkaufen ist ein **Ziegenbock-Wagen**
Gerichtsweg Nr. 8, 1 Treppe links.

Zu verkaufen ist ein großer, noch ganz guter Kinderwagen. Peterschiesgraben Bäckerei zu erfragen.

Zum Verkauf stehen

zwei gute Pferde mit Geschirr, einem Kutsch- und Küstwagen mit Kohlen- und Sandkasten Magwitz, Ziegelstraße bei Herrmann.

Ein Pferd nach Wahl, entweder eine braune Stute 6 1/4 Jahr alt, gut geritten, lammfromm, oder eine dergleichen 4 1/2 Jahr alt, angeritten, soll als überzählig verkauft werden auf dem Gute Schleußig.

Ein Paar dänische Arbeitspferde,

von drei Paar die Wahl, sind Wirtschaftsveränderung halber zu verkaufen in der Delonomie zum schwarzen Hof, am Rogplatz 12.

Ponny-Verkauf.

Ein Paar flotte **Ponny** stehen Veränderung halber sofort billig zum Verkauf. Adressen unter E. A. H. 8 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen stehen 4 starke **Arbeitspferde**, sehr gut im Zuge und passend auf jeder Stelle, zwei leichte einspännige Küstwagen mit Flechten, einer davon noch neu als Marktswagen passend Gerberstraße 18.

Zu verkaufen sind zwei echt englische **Boxer**, Hund und Hündin, 1/2 Jahr alt und schön gezeichnet, und ein vierhörniger Ziegenbock, 1 1/4 Jahr alt, Ransstädter Steinweg 75 bei Kohl.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Zwergpudel, 1/2 Jahr alt, Schloßgasse Nr. 5.

Ein Fuder Asche ist unentgeltlich abzuholen
Johannisgasse Nr. 39.

Cigarren,

namentlich zu den Preisen von 3, 4 und 5 \mathcal{L} empfiehlt in gut gelagerter besonders schöner Waare

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

H. Ambalema-Cigarren Stück 3, 4 und 5 \mathcal{L}
25 = 7, 9 u. 11 \mathcal{R} .

Antonio Munoz Stück 4 \mathcal{L} in abgelagerter u. gut brennender Waare empfiehlt
Carl Hofmann, H. Fleischergasse Nr. 15.

Sehr guten Java-Kaffee

à 10 \mathcal{R} pr. \mathcal{L} . empfiehlt
H. Meltzer.

Bruch von besten Macaroni

à 3 1/2 \mathcal{R} pr. \mathcal{L} . bei
H. Meltzer.

Beste Isländer Säringe

empfehlen
H. Meltzer.

Echten Frankfurter **Apfelwein** à Flasche 4 \mathcal{R} ,
Platen Zucker à Pfd. 45, 48, 50-55 \mathcal{L} empfiehlt
Carl Hofmann, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Das Wein-Essig-Lager

von
G. H. Schröters Nachf.,
Nicolaisstr. 45, Amtmanns Hof, Reichsstr. 6,

empfehlen sein Fabrikat anerkannter Güte zum Einsetzen der Früchte in Gebinden und einzeln.

Gefäße von 1/2 bis 1 Eimer werden leihweise abgegeben.

J. A. Nürnberg,

Markt No. 7.

Fetten ger. Rheinlaachs, grösste Rindszungen, frischen marin. Lachs,

" " **Holl- und Brataal,**
" **Muscheln, Lüneburger Erbsen,**

Sardines à l'huile,

Anchovis, russ. und engl. Pickles,

frischen Hamburger Caviar,

Brab. Sardellen,

Märinge, Holl. Voll-, Isfänder und Matjes,

Capern, nonpareille und capote,

Düsseldorfer, engl. und franzö. Senf,

neue Moreheln, Trüffeln und Champignons,

franz. Kathar.-Pflaumen u. Rhein-Brünellen,

Citronen, Smy. Feigen, Datteln,

Trauben-Rosinen, Princess-Mandeln, Nüsse,

echt Ital. Macaroni,

fromage de Neufchâtel et Chester,

Holl. Rahm-, Schweizer, Parmesankäse,

neues süßes Prov.-Öel, Vinaigre estragon.

Neue Isländer Säringe

empfehlen billigst

Carl Prell, Ransstädter Steinweg Nr. 7.

Burgunder Essig à l'estragon à Fl. 5 Ngr.,

Estragon-Essig à Fl. 4 1/2 Ngr.,

Rheinwein-Essig à Fl. 4 Ngr.

inclusive Flasche empfiehlt

G. H. Schröters Nachf., Amtmanns Hof.

Frisch ausgelassener Rindstalg à \mathcal{L} . 6 1/2 \mathcal{R} wird verkauft kleine Fleischergasse Nr. 3.

Milch

warm von der Kuh, früh und Abends 6 Uhr, so wie süße und saure **Sahne**, auch **Sauermilch**, heute **Buttermilch**, Sporerg. bei L. Dillinger.

Sahne- und Milch-Verkauf, desgleichen grünes Gemüse und Kartoffeln Querstraße Nr. 19.

Sehr schöne Rubkäse,

recht wohlschmeckende und feste Waare, liefere ich ab Bahnhof Meissen das Schock mit 15 \mathcal{R} gegen Nachnahme.

Therese verw. Lange in Meissen, Neumarkt 493.

Weißbier die Tonne à 2 1/2 \mathcal{R} zu verkaufen, bezügliche Adressen durch H. M. 3 poste restante niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein Hausgrundstück mit Garten in der Königs-, Linden- oder Thalstraße.

Offerten mit Preisangabe u. s. w. beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter E. R. niederzulegen.

Geschäfts-Gesuch.

Ein rentables Geschäft, für eine Dame geeignet, wird hier in Leipzig gegen gleich baare Zahlung zu kaufen gesucht. Reflectirende Verkäufer wollen ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes unter M. E. H. 12. gefälligst abgeben.

Inchabfall, Weinflaschen, Maculatur, alte Contobücher, Briefe, zum Einkampfen, Papierspähne, Eisen, Blei, Messing, Zinn, Kupfer, Zink, Roghaar, Stride und Leinwand, Parow wird gekauft und abgeholt Gewandgäßchen 3. **W. Richter.**

Abfälle von Lasting-Schuben u., sowie gute sortirte Schweineborsten werden gekauft Burgstraße Nr. 24, 1 Treppe.

500 Thaler

werden von einem solchen Geschäftsmann, welcher augenblicklich in Verlegenheit, auf 6 Monate gegen 6% Zinsen, 4% Provision und Wechselbarkeit zu leihen gesucht. Gefällige Adressen werden sub E. B. H. 7 poste restante erbeten.

Ein praktischer Geschäftsmann bedarf zur **Erhaltung** eines hoch rentirenden Geschäfts 1600 \mathcal{R} . — Außer guter Besetzung wird vollständige Sicherstellung gewährt. — Offerten bittet man unter A. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

25 \mathcal{Thlr} . werden von einem **rechlichen** hart bedrängten Familienvater, welcher sehr heimgeht ist in seiner Familie durch Krankheiten, gegen eine monatliche Zurückzahlung von 2 \mathcal{R} zu erborgen gesucht. — Geehrte Menschenfreunde, welche uns diese Christenpflicht erweisen, wollen ihre werthe Adresse in der Expedition dieses Blattes unter der No. 6. niederlegen.

Ein **arbeitsamer** Mann sucht auf diesem Wege ein Darlehen von 6-10 \mathcal{R} auf monatliche Rückzahlungen und genügende Zinsen. Werthe Adressen unter E. O. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 208.]

26. Juli 1864.

Heirathsgesuch.

Ein hiesiger Bürger und Fabrikant eines rentablen Geschäfts sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine Gattin, sei es Jungfrau oder Witwe, jedoch angenehmes Aeußere, so wie Bildung wird vorausgesetzt. Vermögen ist nicht unbedingt erforderlich, doch wünschenswerth. Geehrte Damen, welche gesonnen sind darauf zu reflectiren, wollen gefälligst ihre werthe Adresse unter Chiffre K. M. 400. in der Expedition d. Bl. niederlegen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Eine rechtliche Person wünscht Verhältnisse halber ihr Kind von 4 Jahren, ein Knabe, an gute kinderlose Leute als ihr Eigentum zu geben. Adr. erbittet man unter H. K. durch die Exped. d. Bl. Personen, die in Ruhe ihre Niederkunft abwarten wollen, finden freundliche Aufnahme Goldhahngäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Amnonce.

Geehrten Aeltern die ergebenste Anzeige, daß während ihrer Abwesenheit ihren Kindern in einer gebildeten Kaufmannsfamilie eine gewissenhafte Aufsicht und mütterliche Pflege zu Theil wird. Werthe Adressen unter P. F. H. 100. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Agent gesucht

für eins der älteren und größeren Hamburger Häuser in Drogen und technischen Artikeln, welches bereits 13 Jahre in Leipzig arbeitet. Adressen mit Referenz gef. abzugeben bei Herrn E. Schulze, Grimma'sche Straße Nr. 30, 1. Etage.

Ein umsichtiger, solider, sicherer Mann, gleichviel ob Kaufmann, Deloncom, Beamter oder sonst eine zuverlässige Persönlichkeit, findet einen dauernden Posten als Obergewerks- und Inspections-Beamter über mehrere Kalkbrennereien und Ziegeleien in der Nähe von Berlin. Die Stellung ist eine ganz selbständige und angenehme mit einem festen Jahresgehalt von 700 Thlr. bei freier Wohnung und Brennmaterial verbunden, bald oder später anzutreten und für einen Verheiratheten geeignet. Weitere Auskunft ertheilt

H. Maas in Berlin, Kommandanten-Straße 49.

Schriftfeger, ein durchaus solider und zuverlässiger, der auch mit tabellarischen u. Arbeiten vertraut sein muß, findet dauernde Condition nach auswärtig. Näheres bei den Herren Scheller u. Giesecke.

Ein Steindrucker, im Umdruck geübt, wird zur Aushilfe gesucht Schützenstraße Nr. 19.

Für Reparaturen.

Gesucht wird von einem größeren Bijouterie- und Kurzwaarengeschäft ein in diesen Branchen bewandertes ordentliches Goldarbeiter, Gürtler oder Nadler, welcher die darin sehr häufig vorkommenden Reparaturen u. s. w. mit besorgen kann. Adressen unter A. C. Nr. 10. sind versegelt in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Tüchtige Malergehilfen,

aber nur solche, welche vorzüglich auf Blumenmalerei geübt sind, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Adressen und Probeleistungen sind einzusenden an den Maler J. Münster in Breslau, Tauenzienstraße Nr. 64.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe wird auf Kundschaft gesucht, wo möglich zum sofortigen Antritt, bei August Schulze, gr. Fleischerg. 25.

Gesucht wird ein Tischler Neuschönfeld Nr. 14 bei D. Knappe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder auch später ein ordentlicher Junge von rechtlichen Aeltern, welcher Lust hat das Tischlerhandwerk zu erlernen.

Bernhard Ebert, Tischler, Gerberstraße Nr. 6.

Ein junger Mann,

welcher des Pressens, Accommodirens u. s. w. von Tuchwaaren kundig ist und gute Atteste aufzuweisen hat, wird nach auswärtig verlangt. Adressen sind unter B. W. H. 25. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Stelle offen!

Ich suche für mein Geschäft einen zuverlässigen, gewandten jungen Menschen als Markthelfer. Die demselben zu übertragenden Beschäftigungen sind der Art, daß ich bei dessen Wahl auf Personen, welche in hiesigen Prägeanstalten, Buchdruckereien oder auch als Schreiber bis jetzt thätig gewesen sind, vorzugsweise Rücksicht nehmen kann. Carl Nestmann.

Gesucht wird zum 1. oder 15. August a. e. ein kräftiger und zuverlässiger Markthelfer, welcher bereits im Material- oder Productengeschäft gearbeitet hat und gut empfohlen ist. Näheres Sternwartenstraße Nr. 30 im Gewölbe.

Mehrere Arbeiter finden dauernde Beschäftigung in meinem Steinbruche, gutes Lohn. Zu melden bei R. Stiefel.

Ein Kollknecht

wird zum sofortigen Antritt gesucht von Eduard Dehne, Brühl Nr. 74.

Gesucht werden 3 ordentliche Kirschpflücker. Zu erfragen auf dem Markte bei Frau Kuhne.

Ein Hausbursche

wird gesucht Neumarkt Nr. 12.

Gesucht wird zum 1. August ein Bursche von 14-17 Jahren Gewandgäßchen Nr. 1.

Gesucht wird ein solider Bursche Pleißengasse Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein kräftiger Laufbursche Universitätsstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche vom Lande zum 1. August, nur solche können sich melden, die mit ehrlichen Zeugnissen im Dienstbuch versehen sind, Salzgäßchen 1, 3. Et. vornh.

Ein Mädchen, welches das Herrenmützenfertigen erlernen will und ein Mädchen, welches gut näht, können sich melden Salzgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Ordentliche, nicht zu junge Mädchen, welche schon Federn oder Blumen gearbeitet haben, werden gesucht in der Schmuckfedernfabrik von Franz Schirmer, Hainstraße 3.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine junge Dame, welche das Nähen auf Wheeler & Wilsons oder auch auf der Hamburg-Amerik. Nähmaschine gründlich versteht. Gute Zahlung wird zugesichert. Zu melden Sidonienstraße Nr. 15 bei Mad. Bauer.

Gesucht wird eine Näherin, welche auf der Nähmaschine Hembeneinsätze gut zu nähen versteht. Adressen unter C. D. 29 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu leichter Näherin wird ein Mädchen sofort gesucht Glodenstraße Nr. 3 bei Frey.

Nach auswärtig wird eine in ihrem Fache geübte Kammerjungfer gesucht. Adressen und Zeugnisabschriften bittet man unter B. R. H. 4. an die Expedition d. Bl. franco abzugeben.

Gesucht wird nach auswärtig eine Kammerjungfer, selbige muß aber schon als solche conditionirt haben. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches sich jeder Hausarbeit und der Pflege eines Kindes gern und willig unterzieht, wird zu miethen gesucht. Selbige können sich melden mit Buch Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein reinliches ordnungsliebendes Mädchen, nicht zu jung, das in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten Erfahrung hat und gute Atteste aufzuweisen hat, wird 1. bis 15. August zu miethen gesucht. Wo? ist beim Hausmann zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 48.

Gesucht wird ein junges anständiges Mädchen von hier, welches in Nähen und Plätten bewandert ist und sich auch für den Verkauf eignet, in Wochenlohn Kaufhalle, Durchgang Gewölbe 35.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches reinliches Mädchen für häusliche Arbeit. Mit guten Attesten versehen wollen sich melden neue Straße Nr. 2, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, welches sich getraut eine Wirthschaft zu übernehmen, kann sofort in Dienst treten Volkmarisdorf Nr. 19, 3 Treppen, beim Schmiedemeister Herrmann.

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. August in Dienst gesucht. Näheres Markt, Rammacherbude bei Madame Umbreit jun.

Gesucht wird Verhältnisse halber noch zum 1. August oder 15. ein nicht zu junges arbeitsames Dienstmädchen, welches auch etwas kochen kann.

Näheres Brühl und Ecke der Nicolaisstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Gesucht wird eine Köchin und Jungemagd Lehmanns Garten 2. Haus 2. Etage links.

Gesucht wird ein starkes reinl. Mädchen, das womögl. schon in einer Restauration gedient hat, Nicolaisstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentl. einfaches Mädchen zu häusl. Arbeit u. Kindern Burgstr. Nr. 9, 1 Tr. im Gartengeb.

Gesucht ein Mädchen zum Alleindienen in der Promenadenstraße 15, 1. Et. Gut kochen und gute Zeugnisse sind erforderlich.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches, ehrliches und solides Stubenmädchen Hotel de Russie.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, welches wo möglich schon in einer Restauration gewesen ist und gute Zeugnisse hat, in Bill's Tunnel.

Gesucht wird sofort oder 1. August ein Mädchen von 15 bis 18 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit.

Zu melden hohe Straße Nr. 32, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. August ein ordentl. Mädchen in Dienst von 15—16 Jahren Zeitzer Straße 15, 4 Tr. rechts.

Gesucht wird sogleich oder den 1. August ein ordnungsliebendes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 9 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 15. August ein gefittetes Mädchen f. Küche und Haus. Mit Buch zu melden Schuhmachergäßchen Nr. 3 bei Madame Rüdiger.

Gesucht wird zum 1. August ein Kindermädchen im grünen Baum.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches Dienstmädchen, welches auch mit Kindern gern umgeht und gute Zeugnisse besitzt, Weststraße 46, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit im Gasthof zur goldnen Laute.

Gesucht wird zum 1. August ein in gesetzten Jahren stehendes zuverlässiges Mädchen, welches die Wartung eines kleinen Kindes mit versteht und etwas Hausarbeit mit übernimmt.

Näheres Thomagäßchen Nr. 1, 1. Etage links.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und zur Wartung eines Kindes.

Mit Buch zu melden Neumarkt Nr. 17, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein zuverlässiges junges Mädchen zur häuslichen Arbeit Königsstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Gesucht wird für den 1. August ein ordentliches arbeitsames Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Schuhmacherg. 8 im Gewölbe.

Perfecte Köchin-Gesuch.

Für ein Hotel in Dresden wird eine tüchtige Köchin gesucht. Gehalt pro Monat 12 fl . Nur solche haben sich unter T. R. Expedition dieses Blattes zu melden.

Eine zuverlässige tüchtige Köchin wird bei gutem Gehalt für eine feine Restauration hierselbst gesucht. — Meldungen nimmt Frau Stange (Kochfrau) entgegen Raundörfchen Nr. 6, 1. Etage.

Zum 1. August wird ein ordentliches Stubenmädchen gesucht im **Brüsseler Hof.**

Gesucht wird eine kräftige Amme Nicolaisstraße Nr. 54, 3 Treppen.

Zur Nachweisung von **Buchhaltern, Magazinern, Reisenden** u. s. w. empfiehlt sich das kaufm. Nachw.-Bureau von

August Nehrlich
in Erfurt.

13 Thaler

Demjenigen, welcher einem jungen thätigen Menschen von 24 Jahren, gegenwärtig als Commis thätig, eine Stelle als Commis oder sonst festen Posten verschafft, am liebsten als Eisenbahnbeamter u. Gef. Offerten unter A. Z. H. 20. bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, der bis jetzt im Buchhandel thätig war, höhere Schulkenntnisse genossen hat, Sprachenkenntnisse, gute Handschrift und gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst eine Stelle als Correspondent oder Schreiber. Gef. Adr. nimmt Herr Buchhändler Luppe, Johannisgasse, unter L. R. entgegen.

Beschäftigung im **Coloriren** wird unter billigen Bedingungen gesucht. Adressen abzugeben in der Exped. d. Bl. unter B. H. 3.

Ein Hausmann, welcher Maurer ist, sucht sofort einen andern Posten. Adressen unter F. K. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein zuverlässiger Kutscher und Diener, wie auch junger kräftiger Mensch, der 6 Jahre in einem Geschäft war, suchen Stelle und sind gut empfohlen durch F. Möbius, Weststraße 66.

Ein Fleischergehilfe, 22 Jahr alt, von ordentlichen Aetern sucht zum 1. August eine Stelle als Kellnerbursche. Adressen wolle man unter H. G. 43. in der Expedition dieses Blattes gef. niederlegen.

Zwei Burschen suchen Dienst Kellner zu werden. Zu erfragen bei Herrn Fischer, Ritterstraße Nr. 13.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung im Haus billig und gut zu fertigen. Geehrte Adressen bittet man abzugeben Thomagäßchen Nr. 1 beim Hausmann.

Eine **perfecte Schneiderin** sucht in Familien noch mehr Beschäftigung. Zu erfr. Barfußmühle im Hof links 2 Tr. b. L. Neue.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, eine Stelle als Verkäuferin. Näheres Böttchergäßchen Nr. 2, 4 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Verkäuferin, am liebsten in einem Bäderladen oder sonst ähnlichen Geschäft, auch würde sie gern eine kleine Haushaltung übernehmen. Adressen bittet man niederzulegen Hainstraße Nr. 5 in der Restauration.

Eine gebildete sehr achtbare Person, welche schriftlich wie mündlich auf das Beste empfohlen wird, Kenntnisse in allen Branchen der Wirthschaft vollkommen besitzt, längere Jahre selbstständig sehr anständige bürgerliche Haushaltungen nebst Erziehung der Kinder mit gutem Erfolg leitete, sucht ein recht baldiges Unterkommen, wenn es auch nur auf kurze Zeit wäre, wenn Verhältnisse nicht ein festes Engagement erlauben sollten. Es wird mehr auf humane Behandlung gesehen als auf Gehalt.

Gef. Adressen bittet man unter H. P. S. 1. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, allseitig erfahren, auch der feinen Kochkunst mächtig, sucht zur selbstständigen Führung des Haushaltes Stellung, würde auch mit Liebe und Gewissenhaftigkeit die Erziehung und mütterliche Pflege der Kinder übernehmen. Adressen unter A. A. H. 10. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anständige Frau sucht als Kindermuhme oder in einer kleinen Wirthschaft als Haushälterin Stelle. Hospitalstraße Nr. 24.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. August bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit Dienst.

Zu erfragen Ritterstraße Nr. 34 im Cigarrengeschäft.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, welches 1 Jahr in einem sehr schweren Dienste war, sucht veränderungshalber einen Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen an der dritten Bürgerschule am Obststande.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Dienst für häusl. Arbeit. Zu erfragen Grimm. Straße Nr. 10 im Wäzengeschäft.

Von einem ordentlichen Mädchen, nicht von hier, wird ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit gesucht.

Adressen sind niederzulegen Universitätsstraße Nr. 11 bei Herrn Kaufmann Breitenborn.

Eine **perfecte Jungemagd** wünscht bis 1. oder 15. August eine Stelle. Zu erfragen Neumarkt Nr. 1 beim Hausmann.

Eine Jungemagd, welche mehrere Jahre bei einer anständigen Familie conditionirte, sucht veränderungshalber wieder Stelle. Zu erfragen Schuhmachergäßchen bei Frau Kellner.

Eine **perfecte Köchin** sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft zum 1. September oder October; selbige würde auch Hausarbeit mit übernehmen. Zu erfragen Kaufhalle am Stande Nr. 39.

Ein **gesundes kräftiges Mädchen** sucht zum 1. oder 15. August Dienst für Küche und Hausarbeit. Frankfurter Straße Nr. 13 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht als Jungemagd in weiblichen Lehren Kreuzstr.

Ein junges Jungemagd o. Adressen ge

Ein anständ. 15. August

Ein ordentl. tamber einen Herrschaft zu

Ein stilles welches auch

Ein Mädch. Dalesches G

Ein Mädch. fragen König

Eine gefe Nr. 12, 4 T

Gesucht oder in beste rem. Durca

Ein und Kam Pferd un zu miethe in der G

Ein G. wenig ein einem Stall Borstädten,

Gesuch hoch — im Gefällige dieses Blatt

Gesuch Stadt oder Kaufmann

Ein jung hier niederk logis im P. jagen werd

Ein Log in der Näh sich verheir Herren G

Gesuch oder 1 Tr. bis 100 fl in der Ex

Gesuch berathteter Theater.

Ein pa milienlogi unter A

Ein K. Logis, m. Mädchen

suchen im möglich Adressen Universit

Ein G. oder im Haushch

Gesuch liehen besttrag

Man ohne D. Emilian gang. handlun

Ein G. oder im Haushch

Gesuch liehen besttrag

Man ohne D. Emilian gang. handlun

Ein G. oder im Haushch

Gesuch liehen besttrag

Man ohne D. Emilian gang. handlun

Gesucht wird von einem ordnungsliebenden Mädchen Dienst als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft, auch ist selbige in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren. Gef. Offerten niederzulegen Kreuzstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Ein junges Mädchen sucht, gestützt auf die besten Atteste, als Jungemagd oder sonst bei einer anständigen Herrschaft Stelle. Adressen gefälligst Brühl Nr. 59, Hof 1 Treppe rechts.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle als Köchin bis zum 1. oder 15. August. Zu erfragen Neumarkt Nr. 11 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis den 15. August oder 1. September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Bei der Herrschaft zu erfragen große Funkenburg Nr. 49 parterre.

Ein stilles solides Mädchen sucht einen Dienst als Jungemagd, welches auch die Kinder mit beaufsichtigt. Zu erfr. Schröterg. 5.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Halle'sches Gäßchen Nr. 11 bei Frau Otto im Hofe links 2 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung. Zu erfragen Königsplatz, blaues Roß Nr. 5, 2 Treppen.

Eine gesunde Amme sucht Dienst. Zu erfragen Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

Gesucht wird für die Messen ein Hausstand am Brühl oder in dessen Nähe durch Carl Schubert, Agentur- u. Localverm.-Bureau, Reichsstraße Nr. 13.

Eine Wohnung, aus mindestens 2 Stuben und Kammer bestehend, wobei Stallung für ein Pferd und kleiner Wagenschuppen, wird Michaelis zu mietzen gesucht. Adressen unter M. 10. V. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem Hausbesitzer aus Reudnitz bei Leipzig ein Logis mit Hofraum und Pferdestall oder was sich zu einem Stall für 2 Pferde einrichten läßt, in der innern oder in Vorstädten, zu Michaelis zu beziehen. Näh. Centralstr. 12, Hof I.

Gesucht wird eine freundliche Wohnung nicht über 3 Treppen hoch — im Preise von 3—400 \mathfrak{M} — Ende August zu beziehen. Gefällige Adressen sind unter M. H. \mathfrak{H} 17. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein mittleres Familienlogis innere Stadt oder Petersvorstadt. Werthe Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Raumann, Roßplatz Nr. 45 niederzulegen.

Ein junger Kaufmann von auswärts, welcher gesonnen ist sich hier niederzulassen, sucht in der innern Stadt ein kleines Familienlogis im Preise von 80—120 \mathfrak{M} , kann nach Befinden sofort bezogen werden.Adr. niederzulegen Neumarkt 42 bei Otto Reichert.

Ein Logis im Preise von 30—40 \mathfrak{M} wird per 1. Sept. a. c. in der Nähe des bayer. Bahnhofes von ein paar jungen Leuten, die sich verheirathen wollen, gesucht. Adr. bittet man abzugeben bei Herren Gebr. Winkler, Peterssteinweg Nr. 7.

Gesucht wird zu Michaelis oder sogleich ein Logis parterre oder 1 Treppe von ruhigen Leuten ohne Kinder im Preis von 80 bis 100 \mathfrak{M} Marien- oder Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter H. L. \mathfrak{H} 12. niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Logis von pünctlichen jungen verheiratheten Leuten im Preise von 40—50 \mathfrak{M} in der Nähe vom Theater. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 5. E. B.

Ein paar junge Leute suchen bis Michaeli ein freundliches Familienlogis im Preise von 40—50 \mathfrak{M} . Adressen sind abzugeben unter A. N. in der Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch!

Ein Kaufmann, Reisender, sucht pr. 1. September ein Garçon-Logis, möglichst Vorstadt. Offerten beliebe man unter H. W. Hotel Münchener Hof niederzulegen.

Zwei junge Leute

suchen in der Vorstadt ein elegant meublirtes Logis, welches wenn möglich aus zwei Wohnzimmern und einer Schlafstube besteht. Adressen bittet man in der Buchhandlung des Herrn Klemm, Universitätsstraße, unter Chiffre J. \mathfrak{H} 39. niederzulegen.

Ein Garçonlogis, Stube und Kammer, an der Promenade oder inneren Vorstadt wird für zwei Herren zu mietzen gesucht. Hauschl. erwünscht. Gef. Adr. n. Preisangabe abzug. i. Café Kröber.

Gesucht wird sofort ein einfach meublirtes Stübchen, am liebsten in einer Vorstadt. Adressen bei Herrn Kirsten, Bahnhofstraße Nr. 14.

Man sucht gegen pünctliche Bezahlung pr. 1. Aug. eine Stube ohne Meubles in der Petersvorstadt, entweder innere Zeitzer oder Familienstraße, zum Preise von 24—30 \mathfrak{M} , mit separatem Eingang. Gef. Adressen unter A. zur Entgegennahme in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße.

Pianoforte = Vermiethung.

Ein Flügel, ein Pianino und eins in Tafelform sind zu vermieten Colonnadenstraße Nr. 14 b parterre.

Vermiethung.

In Löhrs Hof, Reichsstraße Nr. 10, sind von Michaelis d. J. an drei Hofgewölbe, so wie im Nothen Krebs, kleine Fleischergasse, das nach der Straße gelegene, neu eingerichtete Gewölbe sofort zu vermieten durch Dr. Friederici sen.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein Verkaufsgewölbe, auf Wunsch mit Wohnung. Näheres H. Fleischerg. 18.

Ein kleines Gewölbe ist zu vermieten und sofort zu beziehen Thomaskirchhof Nr. 13.

Kellervermiethung.

Markt Nr. 9 ist ein geräumiger Keller zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Messvermiethung.

Zu vermieten sind auf die Dauer der hiesigen Messen von und mit der Michaelismesse d. J. an in Nr. 31 der Nicolaisstraße hier ein Hausstand, ein kleines Verkauflocal im Hofe und eine kleine Niederlage ebendasselbst durch Adv. Rob. Scheidbauer, Nicolaisstraße 31.

3 oder 7 Stuben sind in einer großen 2. Etage in bester Lage der innern Stadt als Geschäftslocal von Weihnachten an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine erste Etage im Seitengebäude von Kochs Hof ist als Geschäftslocal von Michaelis ab oder auch sofort zu vermieten durch

Dr. Hermann Mayer.

Zu vermieten

und zu Michaelis d. J. zu beziehen sind in der äußeren Frankfurter Straße links Nr. 36, schrägüber der großen Funkenburg:

Ein Parterre, bestehend aus 1 Verkaufsgewölbe mit daran stoßenden 2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör, Preis 275 \mathfrak{M} .

Eine I. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, Küche nebst Zubehör, Preis 210 \mathfrak{M} .

Eine II. do. mit denselben Piecen, Preis 195 \mathfrak{M} .

Eine III. do. eben so, Preis 180 \mathfrak{M} .

Eine getheilte IV. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, Preis 85 \mathfrak{M} .

Eine do. bestehend aus 1 Stube, 3 Kammern, Küche und Zubehör, Preis 75 \mathfrak{M} .

Näheres im Hause daselbst 1. Etage.

Zu vermieten ist von jetzt ab Sophienstraße Nr. 13, erste Etage links eine freundliche Wohnung zu 160 \mathfrak{M} , bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör. Zu besichtigen Vormittags daselbst.

Zu vermieten

ist zu Michaelis eine große 3. Etage in der Petersstraße. Näheres bei Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 49 neben der Loge.

Vermiethung von 2 Logis in einer Etage zu 4 und 5 oder zu 7 und 2 Zimmer nebst Zubehör, auch auf Verlangen als ein Logis mit 9 Zimmern Rosenthalgasse Nr. 6.

Eine 2. Etage von 3 Stuben und 2 Alkoven, Küche und Zubehör, sofort zu beziehen, wird vermietet H. Fleischergasse 18.

Zu vermieten ist sofort oder Michaelis eine aus 3 Stuben nebst allem Zubehör bestehende Etage und Näheres bei Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30 zu erfahren.

Zu vermieten ist die erste Etage von 5 Stuben und Zubehör bis Michaelis Promenadenstraße 11, parterre zu erfragen.

Eine neu hergerichtete 1. Etage mit Balcon, 4 Stuben, 5 Kammern etc., Sommerseite, Weststr. 61 ist zu Michaelis oder früher durch den Hausbesitzer parterre zu vermieten.

Zu vermieten sind zwei Familienlogis im Preise zu 70 und 80 \mathfrak{M} , eins sofort, das zweite zu Michaelis, Peterssteinweg 49. Näheres beim Besitzer daselbst.

Per 1. October zu vermieten eine erste Etage in sehr gutem Zustande an solide Leute ohne Kinder für den Preis von 110 \mathfrak{M} . Erdmannstraße Nr. 7 bei E. Derlon zu erfragen.

Zu vermieten

und zu Michaelis zu beziehen ist die schöne freundliche 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör nebst einem schönen Garten Thalstraße Nr. 15. Zu erfragen daselbst parterre.

Zu vermieten sind Elsterstraße Nr. 22 verschiedene gut eingerichtete mit allem Zubehör versehene Logis von 100 bis 130 \mathfrak{M} , zu Michaelis oder früher zu beziehen.

Zu vermieten ist zu Michaelis in der Kreuzstraße Nr. 6 ein erhöhtes Parterre. Preis 90 \mathfrak{M} . Das Nähere b. Hausmann.

Zu vermieten ist zu Michaelis in der Blumeng. 3 in der 2. Et. ein Logis im Preise zu 100 \mathfrak{M} . Das Nähere in Nr. 2, I.

Eine noble und geräumige 3. Etage von 5 Stuben u. compl. Zubehör in der Königsstraße, welche für Michaelis vermietet, aber wegen plötzlichen Todesfall in der Familie des neuen Miethers von demselben nun nicht bezogen wird, soll anderweit von Michaelis ab vermietet werden durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Eine geräumige 4. Etage von 4 Stuben, 3 Kammern u. ist von Michaelis ab, auch früher zu 80 \mathfrak{M} in der Burgstraße zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Ein kleines freundliches Familienlogis ist an ein Paar Leute ohne Kinder gleich oder Michaelis zu vermieten. Adressen unter Z. 408. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine elegante 1. Etage von 1 Salon, 7 Stuben und Zubehör, auf Wunsch mit Stallung, Nähe des Theaters 625 \mathfrak{M} , eine desgl. von 9 Stuben und Zubehör 500 \mathfrak{M} , eine schöne 2. Etage von 7 Stuben u. Zubehör 400 \mathfrak{M} , eine desgl. von 4 Stuben und Zubehör 200 \mathfrak{M} sind an der Promenade von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten ist von Michaelis ab eine 2. Etage 120 \mathfrak{M} Weststraße, eine 2. Etage 160 \mathfrak{M} Dresd. Vorstadt, eine 3. Etage 120 \mathfrak{M} Leibnizstraße durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Eine schöne 1. Etage von 4 Stuben u. Zubehör mit Garten 170 \mathfrak{M} , eine desgl. von 3 Stuben und Zubehör 150 \mathfrak{M} , eine 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör mit Garten 160 \mathfrak{M} sind in der Weststraße von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist Verhältnis halber die 2. Etage am Kopfplatz Nr. 10, bestehend aus 7 Stuben, 4 Kammern, Küche mit Speisekammer, Boden und Kellerraum, für 340 \mathfrak{M} . Zu erfragen 1 Treppe daselbst.

Zu vermieten ist ein Logis, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern, Küche, Keller, Holz- und Torraum, Neudnitz, Feldgasse Nr. 249.

Zu vermieten ist ein freundl. Logis, meublirt, vorn heraus 1. Et. im Ganzen oder auch an einzelne Herren, sof. zu beziehen. Noch ein kleines Logis ist zu Michaelis zu vermieten. Das Nähere bei dem Bestzer, Mittelstr. 9, 1 Tr. zu erfahren. W. Klingner.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Hausschlüssel und Aussicht in Lehmanns Garten. Das Nähere zu erfragen Centralstraße Nr. 12, Hof I.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. August an einen Herrn eine freundlich meublirte Stube mit Schlafkammer Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 291, 1. Etage.

Zu vermieten sind 2 elegant meublirte Zimmer Moritzstraße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten ist ein nobles Garçonlogis. Das Nähere Erdmannstraße Nr. 17, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer sofort oder zum 1. August Thomassgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit ein oder 2 Betten. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 5.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. August eine einfach meublirte Stube ll. Windmühlengasse Nr. 11 im Gartengebäude.

Zu vermieten sind zwei schöne Zimmer, ein großes und ein kleineres, auf Wunsch mit Schlafcabinet und Pianoforte Lauchaer Straße Nr. 8 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube 1. Etage vorn heraus mit Hausschlüssel Gerberstraße Nr. 22.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube an solide Herren Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer an ein oder zwei Fräulein. Das Nähere Münzgasse Nr. 1, zwei Treppen links.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Schlafkammer, Aussicht auf den Fleischerplatz und Promenade, Hausschlüssel, meßfrei, separat, Neukirchhof Nr. 26, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. August oder später ein fein meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafstube, prächtige Aussicht, Hausschlüssel, Waldstraße 47, Ecke der Frankf. Straße 2. Et.

Zu vermieten eine fein meubl. Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren Universitätsstraße Nr. 4, 2 Et. rechts, Thüre I.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Kammer nach der Promenade Reichels Garten, Amtshof Nr. 11, 1 Etage.

Zu vermieten sind mehrere fein meublirte Zimmer nebst Schlafzimmer Rosenthalgasse Nr. 3, 1 Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafstube vorn heraus Flossplatz Nr. 19, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein kleines meubl. Stübchen an 1 oder 2 Herren große Fleisnergasse Nr. 20, Hof rechts 2 Treppen bei Müller.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein meublirtes Stübchen nebst Kammer an einen oder zwei Herren Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 291 parterre.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundlich meublirte Stube für jährlich 26 \mathfrak{M} Barfußgäßchen Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. August ein fein meublirtes Garçon-Logis in dem neuerbauten Hause der Magazingasse Nr. 17, 1/2 Etage.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles, herrliche Aussicht, kleine Fleisnergasse Nr. 18, 4 1/2 Treppe rechts.

Zu vermieten ist ein unmeublirtes Stübchen an 1 Herrn oder anständiges Mädchen lange Straße Nr. 9 parterre.

Zu vermieten ist ein Stübchen an einen anständigen Herrn Emilienstraße Nr. 2b, 3. Etage.

Vermietung.

Ein nettes meßfreies Garçonlogis Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Garçonlogis. Eine feine Erkerstube, auf Wunsch auch die daranstoßende Nebenstube, ist jetzt oder später zu vermieten ll. Fleisnergasse 29, 2. Etage nächst dem Markte.

Ein freundliches fein meublirtes Zimmer mit oder ohne Bett ist an einen anständigen Herrn zum 1. August zu vermieten Kirchstraße Nr. 6 im Hofgebäude 1 Treppe.

Eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Kammer ist zum 1. August zu vermieten, auch ist daselbst in einer Stube für einen Herrn eine Schlafstelle offen, beides separat, Gerberstraße Nr. 64, Hof links 2 Treppen, neben Hotel Palmbaum.

Eine ruhige alleinstehende Familie wünscht, um nicht allein zu sein, ihr schön gelegenes, fein meublirtes Garçonlogis an einen soliden Herrn billig abzulassen. Auskunft Eisenstraße 14, 2 Tr.

Ein Garçonlogis, gut meublirt, separater Eingang, mit Hausschlüssel zu vermieten Johannisg. 17, 4. Et., nicht Dach.

Eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles zu vermieten Weststraße Nr. 68, 1 Treppe rechts.

Eine große fein meublirte Stube mit Schlafgemach, Vorfaal- und Hausschlüssel, auch meßfrei, ist an einen oder 2 Herren zu vermieten Königsplatz Nr. 16, 1. Etage.

Eine Stube mit separatem Eingang eine Treppe vornheraus ist zu vermieten Neumarkt Nr. 12.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist zu vermieten. Näheres Brühl, Reichsstraßen-Ecke, F. W. Hillig.

An ein oder zwei anständige Herren ist vom 15. August an eine freundliche gut meublirte Stube, hohes Parterre, zu vermieten Eisenstraße Nr. 25.

Ein streng solides Mädchen, welches ihre Arbeit außer dem Hause hat, findet bei einer anständigen Witwe Wohnung. Neudnitz, Chausseestraße Nr. 73, 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Stuben als Schlafstellen vorn heraus 2 Treppen Sternwartenstraße Nr. 7, nahe dem Kopfplatz.

Eine Stube als Schlafstelle mit separatem Eingang ist zu vermieten Neukirchhof Nr. 30, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen Herrn Petersstraße Nr. 32 im Hof 2 Treppen

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel an Herren Lauchaer Straße Nr. 29, 4. Etage.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 26, 3 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten
Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren
Königsplatz Nr. 15, 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
Katharinenstraße Nr. 16, 2. Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für eine solide Mannsperson
Grimma'scher Steinweg Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen Hospitalstraße 39, 2 Treppen
links bei Frau Gildner.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Mannspersonen bei
S. G. Meyer, Ulrichsgasse Nr. 29 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit separatem
Eingang Windmühlenstraße Nr. 49, 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren in einer Stube
mit Hausschlüssel Colonnadenstraße Nr. 10, 3 Treppen rechts.

Offen ist Schlafstelle für solide Herren Grimma'scher Stein-
weg Nr. 9 im Hofe links, 2 Treppen rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen für solide Herren Neutrich-
hof Nr. 15, im Hinterhaus 1 Treppe.

Zu einer Stube mit freundlicher Aussicht wird ein Teilnehmer
gesucht Rosenstraße Nr. 4, im Hintergebäude 3 Treppen.

Victoria Regia
blüht heute. Entrée à Person 2 1/2 $\%$, wofür ein Blumenstöckchen
verabreicht wird. Ergebenst
C. G. Martin & F. Mosenthin jun.,
Berliner Straße Nr. 4.

**Forsthaus zum Kubthurm.
Sommer-Arena.**
Heute große außerordentliche Vorstellung der
amerikanischen Künstlergesellschaft.
Alles Uebrige besagen die Affichen.
Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Preise der Plätze: Sperrsitze 10 $\%$. 1. Platz 5 $\%$. Kinder
2 1/2 $\%$. Gallerie 2 1/2 $\%$. Kinder 1 1/2 $\%$.
Prof. Henry Smith.

Schweizerhäuschen.
Heute Dienstag den 26. Juli
Concert von Th. Senteck.
Anfang 3 Uhr. Entrée 1 1/2 Ngr.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Dienstag den 26. Juli: **Therese Krone's.** Charakterbild mit Gesang in 3 Abtheilungen von Haffner.

Heute Concert
im
Garten des Schützenhauses
von der
Capelle unter Leitung des Herrn Dir. **Büchner,**
Orchester 25 Personen.



Mit Eintritt der Dunkelheit
beginnt die
Festliche Beleuchtung
mit den
neuesten Illuminationseffecten
à la Cremorne in London.
Spiel der Fontaine etc.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Vereins-Brauerei.

Heute Dienstag den 26. Juli

Grosses Concert für Streich- und Janitscharenmusik,
wobei der englische und russische Zapfenstreich zur Aufführung kommt.
Das Nähere besagt das Programm. Anfang 7 Uhr. Entrée à 1 1/2 Ngr. Das Musikchor von M. Wenck.

Vereins-Brauerei.

Heute Abend **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Zunge** so wie Auswahl anderer Speisen. Bier ganz vorzüglich.
E. Peltzsch.

Heute Dienstag in Stötteritz **Allerlei**, gr. Krebse, fr. Kuchen u. Schulze.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei
empfiehlt heute **Ente** mit **Krautflößen**. Das Bier ist ausgezeichnet.

Allerlei empfiehlt heute Abend nebst vorzüglichem **Bayerischen**, **Lagerbier** und feiner **Döllnitzer Gose**
Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.

Heute Abend **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **jungem Huhn**, wozu ergebenst einladet
G. Lehmann, Petersstraße 4.

Garten der Bierhalle, große Windmühlenstraße Nr. 14, Eingang rechts neben dem Holzplatz.
Für heute empfehle **Cotelettes**, **Wiener Schnitzel** und **Allerlei**. Dabei empfehle ich meinen Garten noch besonders für
Gesellschaften, Kinderfeste u. **Friedrich Böttcher**.

Für heute **Mittag** und **Abend** empfehle ich **Allerlei** mit **Cotelettes**, sowie jeden Abend eine reichhaltige Speisefarte, Mit-
tagstisch im Abonnement in und außer dem Hause, **Culmbacher** und **Lagerbier** vorzüglich. Es ladet ergebenst ein
C. Kannödorfer, Kunstkoch, Schwandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Allerlei empfiehlt heute Abend nebst vorzügl. **Bayer.** u. **Lagerbier** **H. Kühn**, St. Cöln.

Heute Abend **Allerlei** mit **Zunge** oder **gespickter Rindsblende** bei **C. Saring**, Hainstraße 14.

Heute Abend **Entenbraten** mit **Krautflößen** bei **C. Mahn** im gr. **Blumenberg**.

Zur guten Quelle, Brühl 22.

Junge Gans empfiehlt für heute nebst ausgezeichnetem Bier

Aug. Grun.

Den Anschlag des beliebten Dresdner Waldschlößchen-Bieres

erlaubt sich einem geehrten Publicum hierdurch bestens zu empfehlen

F. A. Reils Restauration am Neumarkt.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Linko, Schützenstraße 4.

Restauration und Kaffeegarten Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Völkelschweindrippen mit Klößen und ein vorzügliches Töpfchen Delizschauer Sommer-Lagerbier empfiehlt S. Bierfuß.

Walter's Restauration u. Kaffeegarten, Karlstrasse 7, vis à vis Purfürst Haus.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Drei Mohren.

Heute Schöpsquard mit gefüllten Zwiebeln, Ente oder Lende mit Pilzen oder Weinkraut, große Krebse, feines Bernesgrüner, Lager-, Braun- und Weißbier. Es ladet freundlichst ein

NB. Morgen Speckfuchen.

F. Rudolph.

Insel Buen Retiro.

Heute Dienstag ladet zu frischen Flussfischen, mar. Kal, großen Krebsen, sowie zu andern kalten Speisen ergebenst ein

Diere ff.

S. Schwager.

Verloren

wurde vergangenen Sonntag von der Thüringer Bahn aus ein grau gehäkeltes Körbchen blau gefüttert, Inhalt 2 μ kleine Münzsorten, ein weißes Taschentuch und Fahr билет. Es wird freundlichst gebeten, dasselbe gegen 1 μ Belohnung abzugeben Plagwitz, Wagners Haus 1 Treppe.

Verloren.

Sechs Schlüssel an einem Eisenring und blauem Band sind verloren auf der Nürnberger Straße und gegen angemessene Belohnung Windmühlenstraße, Brauerei, beim Glasermeister Brümmer abzugeben.

Verloren wurden am Sonntag in der Centralhalle ein Paar graue neue Handschuhe. Gegen Belohnung abzugeben Rosenthalgasse Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Verloren wurde am letztvergangenen Sonntag in den Räumen des Schützenhauses ein schwarzes Tuch mit seidnem Besatz. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Nürnberger Straße 2, 3 Tr.

Verloren gegangen ist am Sonntage ein schwarzseidenes großes Atlastuch von der Karolinenstraße übern Bahnhof nach der hohen Straße. Abzugeben Karolinenstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Verloren ein Ring von Gold (hohl) mit rothem Stein, gravirt mit Buchstaben E. E. S., in der Mitte des Reifes gebrochen gewesen, inwendig im Reif eine Einlage von Silber. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Restaurateur Lehmann, Petersstr. 4.

Verloren wurde den 24. d. ein goldner Uhrschlüssel in Form einer Pistole. Gegen Belohnung abzugeben Thalstraße 23, 1 Tr.

Verloren am Sonnabend von Stötteritz bis Thonberg eine Schlundsonde. Gegen Belohnung abzugeben H. Fleischerg. 15, 3 Tr.

Verloren wurde ein Schlüssel vom Brühl über den Augustusplatz bis zu Herrn Hanisch. — Gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 57, 2 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag in dem Park zu Magera ein seidener Paletot.

Gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 31, 1 Treppe.

Verloren wurde vom Brand, Flossplatz bis am Markt eine goldne Nadel. Der Finder erhält bei Abgabe 1 Thlr. Belohnung Gerberstraße 3, 3 Treppen bei S. Müller.

Ein goldner Uhrschlüssel in Pistolenform ist am 23. d. M. Vormittags, wahrscheinlich in der Petersstraße, verloren worden.

Abzugeben gegen Belohnung im Geschäft des Herrn Heinr. Schomburgk, Petersstraße.

Eine geschriebene Zeitung und ein gelbseidnes Taschentuch,

die am Sonnabend Abend verloren wurden, bittet man gegen sehr gute Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 15, 4. Etage.

Achtung.

Das junge Mädchen, welches am Sonnabend die Waagschale mit ihrem Korbe unversehener Weise mitnahm, wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung wiederzubringen.

G. S.

Patriotischer Verein. Heute Abend 7 Uhr im Saale des Hôtel de Prusse.

Verloren wurde eine Korallenhand von einer Nadel, gegen angemessene Belohnung abzug. Magazinstr. 12, Restaur. Werner.

Ein Sonnenschirm

in grauer Seide mit Messingstab ist am Sonntag Nachmittag bei einer Fahrt von der Lindenauer Chaussee bis Schützenstraße in einem Fiacre liegen geblieben. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung Grimm. Straße 8 im Weißwaarengeschäft.

Gefunden wurde ein Leihhauschein über Betten. Der sich gehörig Legitimirende kann sich melden im Packträger-Verein, Ritterstraße Nr. 30.

Gefunden wurde am 19. Nachts 1 Hausschlüssel Reichels Garten Vordergebäude, Promenade. Abzuholen Schulgasse 2, 2 Treppen.

Ein am vergangenen Sonntage in der Thomaskirche zurückgebliebener Hut kann in Empfang genommen werden Wiesenstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Am Butterstande Emil Köhlers aus Wintersdorf hat sich am 16. d. M. ein Sonnenschirm vorgefunden, welchen der sich legitimirende Eigentümer gegen Auslage der Infectionsgebühren in Empfang nehmen kann bei Herrn Kaufmann Richard Quarch, Peterssteinweg Nr. 58.

Wer die Eisenfuchen in ovaler Form bäckt, wird die Adresse gewünscht. Der Handelsmann A. Senne, Brühl 47.

(Eingelandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup, zu haben in Flaschen à 12 $\frac{1}{2}$ und 25 μ bei H. E. Gruner, Königsplatz 3, aus der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau, habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit und gegen Heiserkeit, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen. Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. Hirsch, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Da die auf Sonntag anberaumt gewesene **Karnikel-Stall-Nichtung** vorhergesehener Umstände halber nicht hat stattfinden können, wird dieselbe hiermit auf einen noch zu bestimmenden unbestimmten Tag verlegt. **Lüver, Baumeister und Architekt.**

Gott's Wunder!! bin ich doch gekommen zu gahru zu sehn den Karnikelstall, was hab ich gesehn — e gor nisch. Denn der Baumeister is uf Latschen. Un wo bleim die Sporn vor's Schwein'ge? scheiner Meier.

Heute Abend große Berathung.

Unter bekannter Adresse ist ein Brief abzuholen

M. R. # 50.

Wenn Sie festes Vertrauen und Sympathien für mich haben, so werde ich unserem Wunsche gewiß nachkommen. Bitte darum. 7+8.

Fräulein Minna Dase gratulirt zu ihrem 18. Geburtstag von ganzem Herzen, Ein Glas mit !—! E. v. S.

A. W. V. „Statutenveränderung.“ 267.

Medicinische Gesellschaft.

Heute Dienstag den 26. Juli um 6 Uhr Abends Sitzung. Besprechung einer für die Gesellschaft wichtigen Angelegenheit.

Einladung zur Getreidebörse in Leipzig.

Der Vorstand der Leipziger Handelsbörse hat auf Ansuchen des unterzeichneten Directoriums in dankenswerther Freundlichkeit gestattet, daß ebenso wie die Mitglieder der längst bestehenden Del- und Productenbörse auch alle Landwirthe, Brennerei-, Brauerei-, Mälzerei- und Ziegeleibesitzer und sonst mit landwirthschaftlichen Erzeugnissen Verkehrende den Saal der Handelsbörse, anstatt des offenen Marktes, jeden Dienstag und Sonnabend Mittags von 12 bis 1 Uhr zur Abwicklung der Handelsgeschäfte mit Getreide &c. unentgeltlich benutzen dürfen.

Gestützt auf zahlreich eingegangene Billigungen dieses Wechsels, ersuchen und veranlassen wir hiermit alle bei dem Vertriebe landwirthschaftlicher Erzeugnisse Betheiligten von

Sonnabend den 6. August a. c.

an jedem Hauptmarkttag in der Mittagsstunde in dem Saale des hiesigen Börsengebäudes zur Abhaltung der Getreidebörse sich einfinden zu wollen.

Der Eintritt ist jedem anständigen Manne kostenfrei gestattet. **Tabak und Cigarren dürfen nicht geraucht werden.**
Leipzig, 18. Juli 1864.

Directorium des landwirthschaftlichen Kreisvereins.

Feodor von Schönberg,
Vorsitzender.

Dr. Udo Schwarzwaller,
Secretair.

Dritter Oesterländischer Sängertag in Altenburg am 31. Juli 1864.

Der dritte Sängertag des Oesterländischen Sängerbundes, an welchem über 700 Sänger Theil nehmen, wird am 31. Juli in Altenburg abgehalten. — Nachmittags 3 Uhr Festzug durch die Stadt, nach 4 Uhr Hauptaufführung auf dem Schloßanger, Abends **Wettgesänge.**
Altenburg, den 24. Juli 1864.

Der Vorstand des O. Sängerbundes.

Leipziger Gau-Sängerbund.

Die Mitglieder des Bundes werden zu einer zweiten Probe der Kirchengesänge heute den 26. Juli Abends 8 Uhr im Wiener Saale eingeladen und ersucht, die betr. Noten mitzubringen. Zugleich bitten wir wiederholt, die Anmeldung der sich am Burgener Sängertage betheiligenden Vereine, unter Angabe der Mitgliederzahl, schleunigst und spätestens am Dienstag Abend zu bewirken. Die durch spätere Anmeldung herbeigeführten Nachtheile treffen die Säumigen selbst. Ausgabe des Festprogramms erfolgt nur in der Probe.
Der Vorstand.

Luscinia. Wegen der heutigen Probe des Gaufängerbundes bleibt die Uebungsstunde ausgesetzt; diejenigen Mitglieder, welche sich am Feste betheiligen aber die heutige Probe nicht besuchen, wollen sich heute Abend einer wichtigen Mittheilung halber in **Mahn's** Restauration, großer Blumenberg, einfinden.

Bermählungs-Anzeige.

Alwin Theodor Engelhardt.
Adolphine Engelhardt geb. Trimler.

Leipzig, den 24. Juli 1864.

Bermählungsanzeige.

Gottfried Mahn.
Franziska Mahn geb. Arndt.

Reudnitz bei Leipzig, den 20. Juli 1864.

Am 24. ds. Mts. in der 10. Abendstunde rief Gott unsern innigst geliebten Satten, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager den Handlungsprocuristen **Eduard Robert Kirmse** nach langen schweren Leiden zu sich in die Wohnungen des ewigen Friedens.

Der Verlust des theuren Verbliebenen wirkt um so erschütternder auf uns, als wir in ihm das 4. Opfer beweinen, welches Gott innerhalb weniger Jahre aus unserem Familienkreise fordert. Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, Gohlis, Delsnitz i. V.

Amalie verw. Kirmse geb. Piegler,

Chr. Gottl. Kirmse } Aeltern

**Wilhelmine Kirmse }
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.**

Heute Morgen 10 Uhr nahm Gott unsern lieben Sohn im Alter von 4 Monaten wieder zu sich.
Leipzig den 25. Juli 1864.

Ferd. Käblig und Frau.

Diesen Morgen 1/21 Uhr entriß uns der Tod unsere kleine liebe **Louise** im Alter von 7 Monaten 17 Tagen.
Leipzig, am 25. Juli 1864.

Jul. Blüthner und Frau.

Für die herzlichste Theilnahme bei dem Tode unserer geliebten Tochter **Clara Bertha** sagen den innigsten Dank
Leipzig, den 24. Juli 1864.

Carl Martin und Frau.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: grüne Erbsen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand. Rec.**

Angemeldete Fremde.

Arnold, Kfm. a. Freiberg, goldne Sonne. Altholz, Beamter a. Oldenburg, S. de Brusse. Biebet, Rent. a. Hamburg, und
Mennius, Ober-Amtm. a. Gampy, St. Nürnberg. Kuerbach, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Leipzigs. Häbr, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
v. Auerswald, Stobes. a. Langendorf, S. de Bab. Dresden's Bahnhof. v. Bernuth, Privat. a. Berlin, S. de Saviere.
Ulrich, Steinbild. a. Rottendorf, Stadt Esen. Bernhardt, Kfm. a. Lennepfelde, goldne Sonne. Bahn, Dr. n. Frau a. Ludau, Palmbaum.

Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres guten und unvergesslichen **Emil** ist es uns Pflicht, allen Verwandten und Bekannten für ihre so innige Theilnahme beim Hinscheiden desselben unsern herzlichsten Dank hiermit auszusprechen. Dank insbesondere Herrn Pastor Dr. Tempel für seine am Grabe gesprochenen so gemüthreichen Worte, so wie Herrn Dr. Kalonj für die liebevolle Behandlung während der Krankheit, den geehrten Sängern des Gesangsvereins **Asträa** für den erhebenden Gesang, so wie den Turngenossen des Verbliebenen für die bewiesene Anhänglichkeit, überhaupt herzlichsten Dank Allen, die durch den so überaus reichen Blumenschmuck und die ehrende Begleitung zum Grabe uns für unsern Schmerz einige Linderung brachten. Mögen Allen ähnliche schmerzliche Verluste für immer fern bleiben.
Leipzig, den 24. Juli 1864.

August Günzel

zugleich für sämtliche Hinterlassene.

Herzlichsten Dank allen Denen, welche den Sarg unseres geliebten Sohnes **Johann Friedrich Grunert** so reich mit Blumen schmückten.
Leipzig, am 25. Juli 1864.

Die trauernden Aeltern.

Nachruf.

Am gestrigen Tage übergaben wir die irdischen Ueberreste meines treuen Mitarbeiters und Administrator meines Geschäfts, Herrn **Alwin Frotzner**, nach längeren Leiden der Erde. Obgleich nur wenig Jahre derselbe mir seine Thätigkeit schenken konnte, so reichte die Zeit vollkommen hin, um in dem Frühvollendeten einen treuen, reichbegabten Biedermann zu besitzen. — Mein Dank folgt ihm nach, und werde Denselben stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Leipzig, den 26. Juli 1864.

S. A. Laeschner,

Besitzer der Engel-Apotheke.

Wandelow, Kfm. a. Magdeburg, und
 Woyerlein, Kfm. a. Bayreuth, Stadt Wien.
 Wuffe, Frau Dr. n. Sohn a. Lübeck, St. Berlin.
 van den Berghe, Kfm. a. Paris, St. Hamburg.
 Wöhringer, Brauer a. St. Petersburg, Lebe's H. g.
 Bergmann, Kfm. a. Hamburg, grüner Baum.
 Wacke, Kreis-Steuereinnnehmer n. Frau a. Dram-
 burg, Restauration des Magdeb. Bahnhof.
 v. Wornstedt, Agt'sbes. a. Plaue, H. de Prusse.
 Wöhme, Fabr. a. Stralsund, Restauration des
 Magdeburger Bahnhof.
 Christoph, Fil. a. Grimma, Stadt Wien.
 Wonta, Kfm. a. Pöfnitz, Stadt Berlin.
 Wöhn, Kfm. a. Hamburg, und
 Clausen, Kfm. n. Fam. a. Stockholm, Restaur.
 des Magdeburger Bahnhof.
 Wchelus, Buchhdlr. n. Frau a. Stuttgart, Hot.
 de Prusse.
 Dubsty, Kfm. a. Turnau, goldne Sonne.
 Demywolff, Kfm. a. Constantinopel, St. Nürnberg.
 Dettmer, Landw. a. Oldenburg, und
 Dreyfuß, Frau Part. a. Stuttgart, Restaur.
 des Leipzigs-Dresdner Bahnhof.
 Desparats, Kfm. a. Bernburg, Restauration des
 Magdeburger Bahnhof.
 Ecker, Dir. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Gagebrecht, Kfm. a. Glauchau, H. de Prusse.
 Cafe, Kfm. a. Gröbnitz, Restauration d. Leipzigs-
 Dresdner Bahnhof.
 Fabian, Kfm. a. Tschel, Rest. d. Berl. Bahn.
 Freyband, Dr. a. Magdeburg, und
 Franc, Kfm. a. Halberstadt, Palmbaum.
 Fleischig, Siegelbes. n. Frau a. Zwickau, Wolfs
 Hotel de garni.
 Felsmann, Kfm. a. Prag, Stadt Wien.
 Feep, Frau Dr. n. Tochter a. Schwerin, Rest.
 des Magdeburger Bahnhof.
 v. Fabricius, Frau Hofrathin a. St. Petersburg,
 blaues Hof.
 Franke, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Fröhemann, Kfm. a. Nordhausen, Palmbaum.
 Freitag, Def. a. Thale, goldnes Einhorn.
 Gröbel, Schneidermstr. nebst Frau aus Gotha,
 goldner Elephant.
 Gendner, Bankrevisor nebst Frau aus Gotha,
 Stadt Gotha.
 Goldmann, Kfm. a. Aschersleben, gold. Sonne.
 Geber, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 v. d. Goltz, Privat. a. Stuttgart, H. de Bav.
 Goldstein, Kfm. n. Fam. a. Berlin, St. Hamburg.
 Grimalde, Hofrath a. St. Petersburg, Stadt
 Hamburg.
 Gröner, Dr. phil. a. Berlin,
 Großhoff, Dr., Justizrath a. Oldenburg,
 Guttentag, Fil. n. Schwester a. Breslau, und
 Guttentag, Part. n. Fam. aus Breslau, Hotel
 de Prusse.
 v. Gruber, Prof. a. Stralsund, St. London.
 v. Haller, Prof. Stöbes. a. Wien, H. de Bav.
 Heynemann, Kfm. a. Eisenach, Palmbaum.
 Hader, Kfm. a. Dessau, Stadt Wien.
 Hirsch, Kfm. a. Bamberg, Stadt Hamburg.
 Häubner, Zimmermstr. a. Köstritz, blaues Hof.

Hellmerding, Frau, Mühlenbes. a. Gildesheim,
 Restauration des Leipzigs-Dresdner Bahnhof.
 Herzheim, Kfm. a. Jeshitz, Stadt London.
 Herzog, Kfm. a. Leipzig, Restaur. des Thüringer
 Bahnhof.
 Haefner, Hdlsmann aus Steinbach, Hallenberg,
 weißer Schwan.
 Jaeger, Defon. a. Dfleben, Palmbaum.
 Jannetz, Edelsteinhdlr. a. Turnau, Lebe's H. garni.
 Jwanetz, Disc. a. St. Petersburg, St. Hamb.
 John, Appreteur a. Großenhain, weißer Schwan.
 Kallmeyer, Part. a. Breslau, Stadt Gotha.
 König, Kfm. a. Biberach, Hotel de Baviere.
 Kaurmann, Kfm. a. Bamberg, und
 Koppes, Kfm. a. Reutichen, Palmbaum.
 Krieger, Fabr. a. Reichenbach, St. London.
 Kresch, Lithogr. a. Braunschweig, Lebe's H. garni.
 Kluge, Kfm. a. Stettin, Stadt Hamburg.
 Krepsschmar, Uhrmstr. a. Neugersdorf, gr. Baum.
 Köbelin, Gastwirthsfrau n. Tochter a. Magde-
 burg, Stadt Gdn.
 Kemphausen, Chemiker a. Berlin, und
 Kupfer, Schuhmachermstr. a. Deitzsch, w. Schwan.
 Löwenstein, Kfm. a. New-York, und
 Leonhardt, Kfm. a. Schönlanke, St. Frankfurt.
 Lichau, Kfm. a. Marburg, und
 Löwenstein, Rent. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Lindner, Prediger a. Linds, Stadt Meisa.
 Lohnstein, Banquier a. Berlin, Restauration des
 Berliner Bahnhof.
 Luchtenberg, Kfm. a. Gdn, und
 Landmann, Kfm. n. Sohn a. Fürth, Palmbaum.
 Lohfeldt, Kfm'sfrau a. Görlitz, Wolfs H. garni.
 Lütgens, Kfm. a. Altona, Stadt Hamburg.
 Lieben, Kfm. a. Manchester, Restauration des
 Magdeburger Bahnhof.
 Lilienstein, Rabbiner a. Jassy, Stadt Gdn.
 Ludolph, Mechanik. a. Bremerhaven, und
 Lohmann, Frau, Mühlenbes. n. Tochter a. Holl-
 stadt, Restaur. des Leipzigs-Dresdner Bahnhof.
 Löser, Kfm. a. Merseburg, Restauration d. Thü-
 ringer Bahnhof.
 Minuff, Kfm. a. Trief, Hotel de Baviere.
 Meyer, Kfm. n. Tochter a. Münster, und
 Miese, Kfm. a. Meerane, Palmbaum.
 Meier, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant.
 Müllenbach, Kfm. a. Hoehr, und
 Monich, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Mergbach, Kfm. a. Offenbach, Lebe's H. garni.
 Maury, Kfm. a. Trief, Hotel de Prusse.
 Möller, Restaurat. a. Göttingen, Restauration
 des Leipzigs-Dresdner Bahnhof.
 Muvick, Dr., Arzt a. St. Petersburg, St. Gotha.
 Mörsenius, Kfm. a. Kalmö, Restauration des
 Magdeburger Bahnhof.
 Neumeister, Steuer-Verdant aus Löbenstein,
 blaues Hof.
 Naphthal, Kfm. a. Reichenbach, Restauration
 des Leipzigs-Dresdner Bahnhof.
 Nwianoff, Kfm. n. Sohn a. Kowno, Stadt
 Freiberg.
 Oppemann, Dr., Oberger. = Anw. a. Rienburg,
 Stadt Nürnberg.

Omariny, Kfm. a. Isolabella, Hotel de Prusse.
 v. Oesen, Geh. Rath a. Merseburg, Restaur.
 des Leipzigs-Dresdner Bahnhof.
 Poffelt, Syndikus n. Frau a. Jzehoe, St. Nürnberg.
 Prauß, Kfm. a. Karlsruhe, Hotel de Baviere.
 Pöschmann, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
 Poeschmann, Kfm. n. Sohn a. Plauen, Münch-
 Hof.
 Ramas-Ayen, Kfm. a. Hamburg, Restaur. des
 Magdeburger Bahnhof.
 v. Rymarkewitz, Dr. a. Warschau, und
 Robeln, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Rüling, Pastor prim. a. Baugen, Inselstr. 2.
 Reimann, Kfm. a. Chemnitz, goldner Elephant.
 Rosenhain, Kfm. a. Heidingsfeld
 v. Rauchhaupt, Obrist, und
 v. Rahden, Rittmstr. a. Breslau, H. de Prusse.
 Schellenberg, Viehhdlr. a. Röttha, g. Sonne.
 Stiege, Def. a. Böden, und
 Schröder, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
 Schröder Consul n. Fam. a. Trief, H. de Bav.
 Starke, Zollbeamter a. Dresden, Palmbaum.
 Schubert, Thierarzt a. Deitzsch, g. Sonne.
 Schiel, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
 Schuchert, Maschinist a. Dresden, und
 Schindler, Kfm. a. Offenbach, Lebe's Hotel garni.
 Etahl, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
 Schulze, Stadtrath nebst Frau aus Halberstadt,
 Restauration des Magdeburger Bahnhof.
 Springer, Hoftheatermitglied a. Wien,
 Siebeck, Kunstgärtner a. Dresden,
 Sarzfuß, Schneidermstr. a. Hamburg, und
 Seydte, Kfm. a. Curhafen, blaues Hof.
 Stern, Kfm. nebst Frau aus Breslau, Hotel de
 Prusse.
 Sebe, Kfm. a. Dresden, Restaur. des Leipzigs-
 Dresdner Bahnhof.
 Schüp, Rauchwaarenhändler a. Prag, goldnes
 Sieb.
 Strund, Prediger a. Chemnitz, weißer Schwan.
 Steinhaus, Kfm. a. Frankf. a/M., Münch. H.
 Salz, Bürgermeister n. Tochter a. Grimmitz-
 schau, Restaur. des Thüringer Bahnhof.
 Thiemann, Geh. Justizrath n. Frau a. Dresden,
 Stadt Hamburg.
 Thaaßen, Prof. a. Christiania, Lebe's H. garni.
 Uhlmann, Braumstr. a. Köstritz, blaues Hof.
 Voch, Inspector a. Eisenach, goldner Elephant.
 Walowic, Kfm. a. Belgard, Hotel de Baviere.
 Wagner, Kfm. a. Karlsruhe, Stadt Nürnberg.
 Wasthal, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Wessel, Kfm. a. Reichenberg i/B.,
 Warmer, Part. a. Magdeburg, und
 Wachler, Berggrath a. Dypeln, Palmbaum.
 Wagner, Buchhdlr. a. Duderstadt,
 Wagner, Fil., Privat. a. Cassel, und
 Weller, Tonkünstler a. Frankf. a/M., St. Berlin.
 Weber, Kfm. n. Frau a. Waldeck, Lebe's H. g.
 v. de Witt, Obrist n. Frau a. Leewarden, Stadt
 Hamburg.
 Wilhelm, Werkführer a. Gera, Stadt Gdn.
 Winkelmann, Fabr. a. Reichenbach, Restaur.
 des Leipzigs-Dresdner Bahnhof.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 25. Juli. Angel. 3 Uhr — Min. Berl. = Anh. E. = B.
 190; Berlin-Stett. 144; Gdn-Mindner 190; Oberschl. A.
 u. C. 163 1/2; do. B. —; Destrerr-franz. 111 1/4; Thür. 127;
 Friedr.-Wihl.-Nordb. 67 1/4; Ludwigsh. Verb. —; Mainz-Lud-
 wigsh. 122 3/4; Rhein. 102 1/2; Cosel-Oberb. 58 3/4; Berlin-Potsd. =
 Magdeb. 215; Bresl.-Schweidn.-Freib. 134 3/4; Lombard. 141 1/2;
 Böhm. Westbahn —; Dypeln-Larnow. —; Westfälischer 77 3/4;
 Destrerr. Nat.-Anl. 70 3/4; do. 5% Lotterie-Anl. 84 5/8; Leipziger
 Credit-Anst. 80 1/4; Destrerr. do. 84 3/8; Dessauer do. 31 3/8; Genfer
 do. 49 1/4; Weim. D.-Actien 96; Goth. Priv. = Bank 99;
 Braunschw. do. 74; Geraer do. 103 5/8; Thür. do. —; Nord-
 deutsche do. 108 1/2; Darmst. do. 88; Preuß. do. 137; Hannov.
 do. —; Dess. Landesb. 28 1/8; Disc.-Comm.-Anth. —; Destrerr.
 Bankn. 87 1/8; Poln. do. 82 1/4; Wien österr. W. 8 Tage —;

do. do. 2 Mt. —; Amsterdam f. S. —; Hamburg f.
 S. —; London 3 Mt. —; Paris —; Frankf. a. M.
 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.

Berliner Productenbörse, 25. Juli. Weizen pr. 2100 Pfd.
 loco 49—60 n. Qual. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 36 1/2 n.
 pr. d. Mt. 36, Juli-August 36, Sept.-Oct. 37 1/4, Frühlj. 39 1/4
 fest. Get. 2000 Ctr. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 28—33 n.
 nach Qual. bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Qual.
 bez., pr. d. Mt. 23 n. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 13 1/4 n.
 pr. d. Mt. 13 1/4, Juli-August 13 1/4, Septbr. = Octbr. 13 1/4.
 April-Mai 13 3/4 fest. — Spiritus pr. 8000 o/o Tr. loco
 15 1/4 n., pr. d. Mt. 14 5/8, September = October 15 1/4 fest.
 Get. 30,000 Quart.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers d. 25. Juli Mittag 12 U. 16° R.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 25. Juli Ab. 6 U. 18° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von
 Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —
 Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzufenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.